



DAS STÄDTISCHE AMTSBLATT DER GROSSEN KREIS- UND HOCHSCHULSTADT MITTWEIDA

Stadtnachrichten MITTWEIDA

30. JAHRGANG / Nr. 1

AUSGABE 22. JANUAR 2021



Winterwald

Wie schön ist die Ruhe im Winterwald
Wenn weißer Schnee bedeckt die Erde
Die Luft ist klar und erfrischend kalt
Wenn es nur immer so friedlich wäre.

Leise quietscht der Schnee unter der Sohle
Du bist mit deinen Gedanken allein
Die ganze Schönheit der Welt hole
In deine Seele und dein Herz hinein.

Jetzt bist du eins mit der friedlichen Welt
Alles Böse hast du verbannt
Dein Kopf ist frei und das gefällt
Nicht nur dir, sondern dem ganzen Land.

Doch so schön ist die Welt in Wirklichkeit nicht
In der du so einsam gehst
Nur ganz selten scheint das helle Licht
Durch den Wald in dem du stehst.

Drum bewahre dir tief im Innern
Auch wenn es jetzt noch so kalt
Und lass dich immer erinnern
An die Schönheit des Winterwald.

Ludwig Strunz

Foto: Thomas Hnyk

Aus dem Inhalt

Neujahrsgruß des Oberbürgermeisters ..2-8	
Gedanken zu aktuellen Diskussionen.....8-9	
Information zur Corona-Pandemie.....9	
Amtliche Mitteilungen.....9-12	
Informationen	
aus dem Stadtgeschehen12-16	
Neues aus den	
Kindertageseinrichtungen16	
Standesamt.....17	
Freiwillige Feuerwehr18	
Die Stadt im Monat	
Januar/Februar.....19-20	
Aus der Geschichte Mittweidas21	
Kirchliche Nachrichten22	
Sonstiges23	
Bereitschaftsdienste24	



Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Mittweida,
Referat Zentrale Dienste
Markt 32, 09648 Mittweida
Tel. 03727-967103, Fax 03727-967180
E-Mail: stadtverwaltung@mittweida.de
Internet: www.mittweida.de

Verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung Mittweida: Der Oberbürgermeister (V.i.S.P.)
Verantwortlich für weitere Veröffentlichungen, u.a. aus den Rubriken Sonstige Mitteilungen, Vereine stellen sich vor, Bereitschaftsdienste, Kirchliche Nachrichten: publizierende Einrichtungen, Körperschaften, Vereine u.a. Redaktion: Stadtverwaltung Mittweida, Referat Zentrale Dienste, Herstellung und Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/OT Ottendorf, Tel. 037208-876100, Fax 037208-876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste: 2020.

Geschäftsführer: Hannes Riedel | Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint monatlich, kostenlos an alle Haushalte und Betriebe im Stadtgebiet Mittweida. Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes werden von der Stadtverwaltung gegen Versandkostenrechnung verschickt. Das Amtsblatt ist auch unter der Internetadresse www.mittweida.de zu lesen. Verteilreklamationen sind an die Riedel GmbH & Co. KG zu richten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung MW. Gedruckt auf umweltschonendem, zertifiziertem Papier.

Verteilung: Die Stadt Mittweida mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 9891 Haushalte. Für die Verteilung der **bezahlbaren** Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 7257 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw. im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie die Mittweidaer Stadtnachrichten nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 33200100.

Neujahrsgruß des Oberbürgermeisters

„Die wahren Optimisten sind nicht überzeugt, dass alles gut gehen wird, aber sie sind überzeugt, dass nicht alles schiefgehen kann.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit diesem Zitat von Friedrich Schiller wende ich mich in diesem Jahr in einer ungewöhnlichen Form an Sie. Normalerweise findet Anfang Januar unser traditioneller Neujahrsempfang statt, zu dem ich Bürger und Bürgerinnen sowie Partner unserer Stadt wieder sehr gerne eingeladen hätte. Leider zwingt uns die Corona-Pandemie zu unzähligen Einschränkungen und Maßnahmen, wie wir sie uns bisher nicht vorstellen konnten. Wer hätte zum Neujahrsempfang 2020 gedacht, dass wir diese Veranstaltung im Jahr 2021 absagen müssen. Doch die Vernunft und die aktuellen Zahlen zwingen uns leider dazu.

Da es mir sehr wichtig ist, Sie über die Arbeiten, Ergebnisse, Aufgaben und Erfolge der Stadtverwaltung und des Stadtrates zu informieren, habe ich mich entschlossen, Ihnen diesen Brief zu schreiben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das vergangene Jahr war ein besonderes Jahr. Es war national und international vor allem durch die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf alle Lebensbereiche geprägt. Sie hat nicht nur zu Einschränkungen im persönlichen Alltag, sondern auch zu erheblichen wirtschaftlichen Konsequenzen und zur Polarisierung von Meinungen geführt.

Ein weiteres Ereignis von weltweiter Tragweite war die Wahl eines neuen Präsidenten der USA. Wer hätte je gedacht, dass sich in einem demokratischen Land ein bei einer Wahl unterlegener Präsident nicht dem Ergebnis beugen will. Dies zeigt erneut, dass die Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist und ständig verteidigt werden muss.

Die Situation in den USA zeigt auch die Risiken und Konsequenzen einer Spaltung und Polarisierung der Gesellschaft.

Da lohnt sich ein Blick nach innen. Wer hätte je gedacht, dass in einer Pandemie mit dramatisch ansteigenden Erkrankungs- und Todeszahlen Menschen deren Existenz bezweifeln und sich unversöhnlich Vorsorgemaßnahmen im wahrsten Sinne des Wortes in den Weg stellen. Wobei die Pandemie nur ein Aspekt einer auch bei uns unübersehbaren Polarisierung und eines teilweisen Verlusts an Respekt und Akzeptanz von demokratischen Strukturen und eines demokratischen Diskurses ist, was wir auch als Stadtverwaltung deutlich spüren.

Auch wenn die Pandemie in absehbarer Zukunft hoffentlich besiegt wird, werden die Herausforderungen in den nächsten Jahren sicher nicht kleiner. Ganz wesentlich erscheint dabei, die entstandenen Gräben im menschlichen Miteinander zu schließen und optimistisch in die Zukunft zu blicken. Gerade in der Pandemie wurde doch gezeigt, wozu Wissenschaft, Technologie und Zusammenarbeit in einer Krise im positiven Sinne in der Lage sind.

Wie sah und sieht es konkret in unserer Stadt aus? Leider hat die Corona-Pandemie auch unsere Stadt erreicht. So waren Pflegeheime direkt betroffen, welche leider auch Opfer zu beklagen hatten. Mein tiefes Mitgefühl gilt den Opfern und ihren Familien und Freunden. Es gab Infektionsfälle in Kindergärten, Schulen und auch in unserer Hochschule. Insgesamt war unsere Stadt bisher glücklicherweise nur durchschnittlich betroffen.

Die Gründe für die moderate Ausbreitung des Virus in unserer Stadt sind nicht im Detail zu klären. Es ist mir aber ein Bedürfnis, mich bei jedem Einzelnen zu bedanken, welcher mit seiner Vorsicht, seinem konsequenten Handeln und seiner Einsicht dazu beigetragen hat. Besonders bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Krankenhauses, welche sich trotz persönlicher Gefährdung für die Covid-19-Patienten aufopfern und trotzdem auch alle anderen Patienten bestmöglich versorgen. Mein Dank gilt auch all denjenigen Menschen, welche täglich ihre Arbeit verrichten, ob als Kassiererin im Supermarkt, als Busfahrer oder wo auch immer. Dabei will ich meine Kolleginnen und Kollegen unserer Stadtverwaltung und der nachgeordneten Einrichtungen nicht vergessen, welche durchgehend ihre Aufgaben in hoher Qualität erledigt haben.

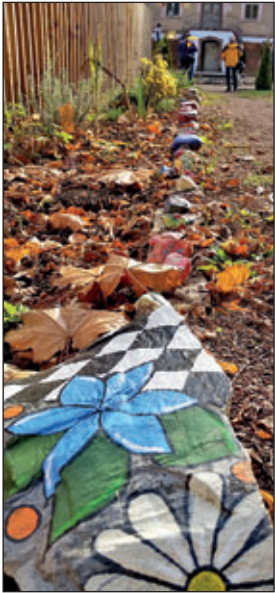
Darüber hinaus danke ich beispielhaft dem Studentenrat unserer Hochschule für seine Aktion „Wir gehören zusammen“, durch die alle Studentinnen und Studenten auf die Angebote unserer Einzelhändler hingewiesen wurden, den Mitgliedern des Posaunenchores unserer Stadtkirche, welche regelmäßig, mit ihren aufmunternden Ständchen aus luftiger Höhe, ein Zeichen der Zuversicht gesetzt haben, der Firma Wonneberger, die mit als erste konkrete Hygienemaßnahmen in ihrer Bäckerei eingeführt hat und sich dafür auch Unverständnis anhören musste, der Firma IMM, die Schutzmasken an gemeinnützige Einrichtungen unserer Stadt gespendet hat und nicht zuletzt den vielen kleinen und großen Künstlern,

Die nächste Ausgabe der „Mittweidaer Stadtnachrichten“ erscheint am 12. Februar 2021.

Redaktionsschluss ist der 27. Januar 2020.



Neujahrsgruß des Oberbürgermeisters



die mit ihren selbst gestalteten Steinen die Schlangen der Hoffnung in Mittweida und Ringethal wachsen ließen. Die zahlreichen wirtschaftlichen Bereiche, die Hilfsbereitschaft und Eigeninitiativen haben gezeigt, dass wir auch in schwierigen Zeiten zusammenstehen, dass die Mehrheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger die Situation und die daraus resultierenden Sachzwänge realistisch eingeschätzt hat und dass wir gemeinsam diese Pandemie und damit diese Krise durchstehen werden. Herzlichen Dank für die gelebte Zuversicht.

Dass wir Deutschen trotz Corona optimistisch sind, zeigt der Glücksatlas 2020 der Deutschen Post. Er zeigt, dass das Glücksniveau der Bevölkerung im Krisenjahr 2020 auf 6,74 Punkte auf einer Skala bis 10 nur sehr moderat gesunken ist. 2019 hatte der „Glücksatlas“ ein Allzeithoch von 7,14 Punkten. Zudem erwartet die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger schon in diesem Jahr wieder glücklicher zu werden. Bemerkenswert ist auch, dass die Zufriedenheit in Ost- und Westdeutschland erstmals auf dem gleichen Niveau ist. Doch wie ist die Zufriedenheit in Deutschland verteilt? Danach leben die glücklichsten Menschen im Norden, geführt von Schleswig-Holstein. Sachsen liegt mit 6,67 Punkten auf Platz 10 im Regionen-Ranking und damit im unteren Mittelfeld, vor dem Schlusslicht Thüringen. Ich habe mich gefragt, welche Punktzahl Mittweida erreicht hätte? Ich bin da allerdings optimistisch. Darum werde ich auch nicht weiter auf Querdenker oder die sogenannten Montagsdemos u.v.m. eingehen.

Sprechen wir lieber über das vergangene Jahr in unserer Stadt, was hat uns bewegt, was haben wir erreicht und was nehmen wir uns für 2021 konkret vor.

Stolz können wir Mittweidaer sein, dass beispielsweise der Geschäftsführerin des Netzwerk e. V., Frau Anne Katrin Koch, für ihre herausragende Arbeit für benachteiligte Menschen die Annen-Medaille des Freistaats Sachsen und unserem ehemaligen Stadtrat Rüdiger Borck für sein langjähriges Wirken für den Sport die Verdienstmedaille des Landkreis Mittelsachsen verliehen wurden. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg in diesen so wichtigen Tätigkeiten.

Leider konnten wir die verschiedenen Jubiläen im vergangenen Jahr nicht angemessen würdigen. Herausragend war dabei das 30-jährige Jubiläum der Deutschen Einheit. Weiterhin jährte sich das Kriegsende zum 75. Mal. Aber auch 90 Jahre Talsperre Kriebstein, 120 Jahre Fichte-Schule oder 190 Jahre Druckerei Billig haben für uns eine regionale Bedeutung. Freuen wir uns 2021, wenn es die Situation zulässt, auf 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Bornheim und Viersen und 30 Jahre IMM, unserem Mittweidaer Unternehmen, welches sich nach der politischen Wende eindrucksvoll aus unserer Hochschule ausgegründet hat.

Sehr stolz können wir gemeinsam mit Chemnitz und der Region auf den Zuschlag für die Kulturhauptstadt 2025 sein. Das wir uns gemeinsam gegen



Foto: Ernesto Uhlmann

die Städte Nürnberg, Hildesheim, Hannover und Magdeburg durchsetzen konnten, war nicht selbstverständlich. Es zeigt, dass die Jury unser gemeinsames Potential erkannt hat. Jetzt liegt es an uns allen, diesen kulturellen Höhepunkt mit Leben zu erfüllen und uns als würdiger Gastgeber zu präsentieren.

Welche Themen haben uns weiterhin in Mittweida beschäftigt? Vor allem natürlich die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Hinblick auf die Folgen der Corona-Pandemie. Durch die zahlreichen Hilfspakete der Bundesregierung sind die Folgen noch nicht konkret sichtbar. Deutlich wurde aber, dass auf der Grundlage der Steuerschätzungen es perspektivisch Einschränkungen geben wird. Wir haben bereits die Information, dass allein die Schlüsselzuweisung des Freistaates im Jahr 2021 um ca. 9 % sinken wird. Es wird voraussichtlich geringere Gewerbesteuern und mit Sicherheit auch prozentual weniger Fördermittel geben. Trotz angekündigter, zeitlich begrenzter, anteiliger Kompensation durch den Freistaat Sachsen wird es in diesem Jahr eine unserer Hauptaufgaben sein, uns auf die geänderte finanzielle Grundlage einzustellen. Gut ist dabei, dass wir für mehrere Jahre bewilligte Förderprogramme haben, durch die eine gewisse Sicherheit für unseren Haushalt besteht. Gut ist auch, dass wir in den vergangenen Jahren mit Augenmaß gewirtschaftet haben. Dadurch kann es uns gelingen, die bevorstehenden finanziellen Einschnitte zumindest anteilig zu kompensieren.

Wie sich die Wirtschaft infolge der Pandemie entwickelt und welche Folgen dies für unsere Steuereinnahmen konkret hat, kann noch nicht abgeschätzt werden. Wahrscheinlich wird es schwer für Branchen wie die Automobilzulieferindustrie, die sich schon vor der Pandemie tiefgreifenden strukturellen Veränderungen stellen mussten. Auswirkungen sind leider bereits auch für Mittweidaer Unternehmen zu spüren. Gut ist, dass es im vergangenen Jahr auch positive Entwicklungen in unserer Stadt gab. So hat zum Beispiel die Firma Advanced Fibertools ihre Produktionsfläche für medizintechnische Produkte in unserem Technologiepark erweitert.

Die Stadtverwaltung hat den Fördermittelbescheid aus dem EFRE-Branchenprogramm für den Abriss der ehemaligen Wäscheunion in der Hainicher Straße erhalten, so dass auch hier Flächen für die Unternehmensansiedlungen entstehen können. Erste Gespräche zu Ansiedlungen an diesem Standort werden bereits geführt.



Unsere Volksbank hat ein Innovationszentrum, die Werkbank 32, eingeweiht und bereits Nutzern übergeben. Hier erhalten junge Unternehmen die Möglichkeit zur Existenzgründung und zur Vernetzung mit anderen Unternehmen. Mir ist es in diesem Zusammenhang ein Bedürfnis, mich bei der Volksbank Mittweida, den Fördermittelgebern, wie der EU und dem Freistaat Sachsen für die Initiative und die Unterstützung zu bedanken.



Foto: Volksbank Mittweida

Neujahrsgruß des Oberbürgermeisters

Danke sage ich allen Beteiligten, welche unser mit ca. 13 Mio. € Fördermitteln bewilligtes WIR-Projekt „Blockchain-Schaukensterregion Mittweida“ (WIR = Wandel durch Innovation in der Region) des BMBF weiter aktiv vorantreiben. Die drei Partner Volksbank Mittweida, Hochschule Mittweida und Stadt Mittweida als Konsortialführer haben insgesamt 9 Projekte dem Beirat vorgestellt. Dieser hat nach intensiven Diskussionen Bewilligungen z. B. der Blockchain Akademie, den Marktplatz für Security Token und zu Blockchain-basierten Mobilitätskonzepten ausgesprochen. Jetzt sind die einzelnen Antragsteller bei der Umsetzung gefordert und das Konsortium hat die schwierige Aufgabe, diese Wertschöpfung in Mittweida und Umgebung zu verorten. Darüber hinaus hat unsere Hochschule und die Stadtverwaltung gemeinsam mit der HTW Dresden, den Städten Dresden und Leipzig und verschiedenen Unternehmen im vergangenen Jahr eine neue Projektskizze im BMWi unter dem Titel „ID-Ideal – Management sichere Identitäten“ ausgearbeitet und eingereicht. Auch dafür haben wir den Zuschlag erhalten und erhoffen uns hierdurch Impulse für Mittweida und die regionale Wirtschaft.

Parallel dazu wurden die städtischen Planungen für den rechten Teil des Bahnhofs vorangetrieben. Ich gehe davon aus, dass in diesem Jahr die Baugenehmigung vorliegt und in Verantwortung unserer Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der MWE GmbH, mit einem modernen Startup-Zentrum die räumlichen Voraussetzungen auch für neue Projekte und Firmengründungen, aber auch für Bastler und Tüftler unserer Stadt entstehen.

Trotz der pandemiebedingt schwierigen Situation bestätigte im vergangenen Jahr unsere Hochschule mit stabilen Immatrikulations- und Absolventenzahlen ihre Attraktivität als nachgefragter Studienstandort. Das dies nicht selbstverständlich ist, sieht man an vergleichbaren sächsischen höheren Bildungseinrichtungen. Schwierig war und ist gegenwärtig die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs. Unsere Hochschule zeigt, dass dies in der Kombination aus Präsenz- und Onlineunterricht möglich ist. Sie zeigt auch, dass innovative Formate von Veranstaltungen entstehen können und funktionieren. Unser Rektor Magnifizenz Prof. Ludwig Hilmer bezeichnete das kreativ als „Phase der digitalen Quarantäne“.



Foto: HSMW, H. Hammer

Darüber hinaus wurden coronabedingt neue Veranstaltungsorte gefunden und genutzt. Ich denke dabei z. B. an die Immatrikulationsfeier, welche erstmalig auf dem Technikumplatz - wenn auch bei strömenden Regen - durchgeführt wurde.

Auch die Stadtverwaltung hat solche ungewöhnliche Formate wählen müssen. So waren die Ratssitzungen in der Sporthalle am Schwanenteich mit Live-Übertragungen im Internet schon etwas Besonderes. Die Beispiele haben gezeigt, dass mit Ideenreichtum selbst bei Einschränkungen gute Ergebnisse erreicht werden können.



Es freut mich sehr, dass die planerischen Grundlagen für die bauliche Erweiterung unserer Klinik nahezu abgeschlossen sind. Parallel zur Ertüchtigung des ehemaligen Rochlitzer Krankenhauses als Gesundheits- und Pflegezentrum steht die Erweiterung des Standortes Mittweida an. Ich werte die Zusage von Fördermitteln durch den Bund und das Land Sachsen als klares Zukunftssignal für die Standorte unseres Gesundheitsverbunds.

Leider mussten wir im Herbst 2020 zur Kenntnis nehmen, dass der Versorgungsauftrag für die Kinder- und Jugendpsychiatrie nicht in Mittweida zu halten ist. Solche Strukturentscheidungen in Hinsicht auf ein angemessenes Leistungsspektrum in der Gesundheitsversorgung außerhalb der Ballungsgebiete sind jedoch wichtig, um den Blick für neue Handlungsfelder der wohnortnahen Regelversorgung, wie z. B. die neu geschaffene Abteilung für multimodale Schmerztherapie, zu öffnen. Gerade in der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig Dezentralisierung und ein breites Spektrum an ärztlicher Versorgung, auch im ländlichen Raum ist. Dabei nimmt der Bereich der ambulanten Gesundheitsversorgung einen immer größeren Stellenwert ein; mit der Etablierung der Bereitschaftsdienstpraxis durch die Kassenzentrale Vereinigung zum 01.04.2021 an der Klinik Mittweida wird ein wichtiger nächster Schritt der Verknüpfung geschaffen. Wir als Stadt Mittweida werden diese Entwicklungen mit allen Kräften unterstützen, um die Gesundheitsversorgung nach dem Motto "Medizin für Mittelsachsen" für die Zukunft bestmöglich aufzustellen.

Ein sichtbarer Gradmesser für die Arbeit der Stadtverwaltung ist immer die Investitionstätigkeit. Trotz der Pandemie wurden und werden unsere Baumaßnahmen unvermindert fortgesetzt. Gerade im Jahr 2020 wurden zahlreiche Investitionen abgeschlossen und begonnen, welche in den letzten Jahren planerisch vorbereitet wurden. Ich denke die nachfolgende Übersicht verdeutlicht die immensen finanziellen und fachlichen Anstrengungen der Stadtverwaltung sowie die jeweilige zeitliche Einordnung:

Abgeschlossene Projekte

- Erweiterung ActiveTrail in Pestalozzi-Grundschule
- Fertigstellung April 2020

- Ersatzneubau Spielplatz Falkenhain
- Förderung durch Konjunkturpaket
- Einweihung am 6. Mai 2020



- Sanierung Gehweg am Bahndamm
- Ausführung von Juni bis Sept. 2020

- Oberflächenbehandlungen von Straßen im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen Ringethal, Zschöppichen, Lauenhain
- Ausführungen im Spätsommer 2020

- Ersatzneubau der historischen Treppe am Schloss Ringethal
- Förderung durch KSP
- Fertigstellung September 2020



- Erneuerung Sportplatz Grundschule „Bernhard Schmidt“ als Tartanplatz und Schaffung eines Pausen- und Hortbereiches

- Förderung durch Konjunkturpaket
- Fertigstellung Oktober 2020



- Abriss eines leerstehenden desolaten Gebäudes und Neubau eines Dorftreff- und Begegnungsplatzes in Zschöppichen
- Fertigstellung Oktober 2020

Neujahrsgruß des Oberbürgermeisters

- Erweiterung des Hortes in der KTE „Kindervilla Krokuswiese“ Frankenau durch eine Containerlösung
- Fertigstellung 3. Quartal 2020



- Umbau Rondell mit LKW Parkplätzen Leipziger Straße in Höhe FEHR GmbH
- Fertigstellung 15. Dezember 2020



- Ersatzneubau Stützmauer Neustadt „Altmittweidaer Bach“
- Förderung durch SDP
- Fertigstellung 22. Dezember 2020



Laufende Projekte

- Sanierung Park Goethehain
- Förderung durch EFRE - nachhaltige Stadtentwicklung
- BA Unterer Weg bis Hainichener Straße
- BA Goethehain Nord und Mitte
- Fertigstellung 1. und 2. BA November 2020
- BA Goethehain Süd mit Teichanlagen
- Fertigstellung 1. Quartal 2021



- Sanierung Kirchplatz Stadtkirche „Unser Lieben Frauen“
- Förderung durch SDP
- Fertigstellung 1. Quartal 2021



- Sanierung des historischen Gebäudes Kirchstraße 16
- Förderung durch SDP
- Beginn mit den Vorarbeiten im Innenbereich Ende April 2020
- Komplette Fertigstellung voraussichtlich 3. Quartal 2021

- Neubau Stadtbibliothek am Technikumplatz 1a

- Förderung durch EFRE – nachhaltige Stadtentwicklung und Stadtumbau Ost
- Ausbau und Sicherung historischer Bauteile ab Juni 2020
- Abbruch September 2020
- Rohbau bis voraussichtlich Ende Februar 2021



- Sanierung Schwanenteichanlagen – 3. BA Wegenetz und Umgriff Gaststätte „Schwanenschlösschen“
- Beginn Mitte Juni 2020 bis 2. Quartal 2021



- Installation 3D-Stadtmodell
- Förderung durch EFRE - nachhaltige Stadtentwicklung
- Installation und Pflasterarbeiten im 2. Quartal 2021



- Umsetzung des Digitalpakts Schule
- Förderung durch Bund-Länder-Programm Digitalpakt Schule
- Neuinvestition von 837.000 Euro Computertechnik in allen Schulen ab Herbst 2020 bis 2024

- Sanierung Hafen Kriebstein
- Förderprogramm GRW-Infra
- Beginn September 2020
- Fertigstellung 2. Quartal 2021
- Einweihung für Ende Juli 2021 geplant



Bevorstehende Projekte

- Neubau Stadtpark – große Treppenanlage, Treppe zur Ratskanzlei und Geländer
- Förderprogramm EFRE - nachhaltige Stadtentwicklung
- Beginn voraussichtlich im Frühjahr 2021
- Umbau Bahnhofsgebäude – Hauptgebäude (linker Teil)
- Förderprogramm Stadtumbau Ost
- Beginn 1. Quartal 2021



- Neubau Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Ringethal/Kockisch/Falkenhain
- Allgemeine Feuerwehrförderung des Freistaates Sachsen und des LRA Mittelsachsen
- Beginn 1. Quartal 2021

- Sanierung Rochlitzer Straße
- Förderprogramm SDP
- Beginn 2. Quartal 2021 bis vorauss. Ende 2022/Anfang 2023



- Sanierung Wanderwegenetz
- Förderprogramm KSP
- Beginn mit Treppen und Plateau Wappenfelsen 2. Quartal 2021

Neujahrsgruß des Oberbürgermeisters

- Umbau Bahnhofsgebäude (rechter Teil)
- Förderprogramm GRW-Infra
- Beginn 3. Quartal 2021
- Neubau von Parkplätzen an der Bahnhofstraße 71 und der Burgstädter Straße 35 - 41 (Verlagerung Mitarbeiterparkplatz)
- Beginn 2. Quartal 2021
- Sanierung und Erweiterung der Seebühne Kriebstein in 3 Teilvorhaben
- Förderprogramm Kultur und Sport des Bundes
- Beginn 3. Quartal 2021



- Sanierung Buchenberg Ringethal
- Förderung aus dem Hochwasserschadenbeseitigungsprogramm
- Beginn frühestens Ende 2021
- Brandschutztechnische Ertüchtigung KTE Ringethal
- Kindertagesstättenförderung
- Beginn 2021
- Abriss und Umbau der ehemaligen Wäscheunion Hainichener Straße 60
- Förderung EFRE-Brachen-Programm
- Beginn 4. Quartal 2021



- Burgstädter Straße, Ausbesserungen (städtischer Bereich)
- Durchführung im Herbst 2020
- Neubau Brücke Ortsteil Zschöppichen
- Ausbau Mittweidaer Straße (Wohngebiet im Ortsteil Frankenau) mit Herstellung Straßenentwässerung
- Neubau Fußgängerbrücke am Busbahnhof

Planungen

- Zahlreiche Planungen erfolgen parallel zu diesen Baumaßnahmen in Vorbereitung auf zukünftige Investitionen
- Sanierung der Freiburger Straße
- Städtische Anteile der Kreis- und Staatsstraßen (Waldheimer Straße, Burgstädter Straße, Dresdner Straße)
- Anpassung Oststraße an das neue Wohngebiet an der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße
- Sanierung des Schlosses Ringethal
- Ausbau des Baumparks Ringethal u.v.m.
- Seebühne Kriebstein

Die Auflistung zeigt anhand der größten Baumaßnahmen, dass zahlreiche Investitionen abgeschlossen werden konnten, weiter realisiert werden und in absehbarer Zeit beginnen. Dies ist in dem derzeitigen erheblichen Umfang nur durch die ausgereichten Fördermittel von EU, Bund, Land und Landkreis, durch die noch gute wirtschaftliche Situation der Stadtverwaltung und letztendlich durch kompetente Mitarbeiter möglich. Es ist aber auch nur möglich, wenn alle Anlieger und Betroffene auf die Baumaßnahmen mit Verständnis reagieren. Deshalb will ich mich bei allen Beteiligten für ihren Anteil an jeder einzelnen Maßnahme bedanken. Ohne ihre aktive und konstruktive Mitwirkung und ihr Verständnis könnte die Fülle der Aufgaben nicht realisiert werden. Freuen wir uns gemeinsam auf eine sichtbare Verbesserung der Infrastruktur unserer Stadt.

Auf einige Baumaßnahmen möchte ich näher eingehen. So liegt die Errichtung unserer neuen Stadtbibliothek im Zeitplan. Auf Grund der Pandemie konnten wir leider keine feierliche Grundsteinlegung durchführen. Hoffen wir, dass wir wenigstens ein würdiges Richtfest gestalten können. Gefreut habe ich mich über die Entscheidung unseres Stadtrats zur Namensgebung. Mit dem Namen „Stadtbibliothek Erich Loest“ hat sie nicht nur einen hohen Anspruch, sondern wird auch dem Vermächtnis unseres berühmten Ehrenbürgers gerecht.



Die Sanierung der Rochlitzer Straße wird voraussichtlich im Mai beginnen. Unter anderem hat der problematische Baugrund zu einer längeren Planungszeit und zu höheren Kosten geführt. Wir können diese Maßnahme trotzdem finanziell untersetzen und so gehe ich jetzt davon aus, dass wir den dritten Bauabschnitt bis 2023 realisieren. Um eventuelle negative wirtschaftliche Folgen für unsere Gewerbetreibenden so gering wie möglich zu halten, haben wir uns nach den zweimaligen Versuchen entschlossen einen eigenen Geschäftsstraßenmanager über ein beauftragtes Unternehmen einzustellen. Ich bin mir sicher, dass wir für diese anspruchsvolle Aufgabe im ersten Quartal einen geeigneten Mitarbeiter präsentieren können.

Wir werden zum Beginn der diesjährigen Saison die Baumaßnahme Hafen Kriebstein beenden. Hier handelt es sich um eine sehr komplizierte Wasserbaustelle, die bei der Finanzierung der Eigenanteile ein nicht unerhebliches finanzielles Entgegenkommen der Anteilseigner des ZV Kriebsteintalsperre (Stadt Mittweida 40 %, Landkreis Mittelsachsen 30 %, Gemeinde Kriebstein 30 %) erfordert hat. Die drei Partner haben dabei eine hohe Verantwortung für den Tourismus in unserer Region übernommen, indem sie die Umsatzverluste des Zweckverbands in Folge der Pandemie anteilig kompensiert haben und indem sie gemeinsam den erheblichen Eigenanteil für die Sanierung der Seebühne aufbringen. Ein wichtiger Dank gilt im Zusammenhang mit der Finanzierung der Seebühne unserer Bundestagsabgeordneten Veronika Bellmann. Maßgeblich durch ihren langjährigen persönlichen Einsatz ist es uns gemeinsam gelungen, Aufnahme in das Förderprogramm Kultur und Sport des Bundes zu erhalten. Herzlichen Dank deshalb an sie und alle Gemeinde-, Stadt-, und Kreisräte, sowie die Verwaltungen für ihre Hilfe und ihr Verständnis.



Ein tolles Beispiel von bürgerschaftlichem Engagement fand im vergangenen Jahr in Ringethal statt. So hat der Förderverein des Schlosses vor dem Gebäude eigenverantwortlich von der Planung, der Fördermittelbeantragung aus dem Leader-Programm, über die Beschaffung der Eigenanteile bis hin zur Realisierung eine sogenannte Probeachse für den historischen Hof realisiert. Jetzt kann sich jeder Besucher gut vorstellen, welches Kleinod auch die Außenanlagen des Schlosses Ringethal einmal werden kann. Danke dafür! Ebenfalls will ich mich bei den Personen bedanken, welche unsere Baumpflanzaktion im Frühjahr 2020 gerettet haben. Nachdem wir ca. 2.000 Schwarzerlen gekauft hatten, konnte durch die Pandemie der geplante Einsatz der Schüler nicht realisiert werden. Durch Lehrer, Mitarbeiter der

Neujahrsgruß des Oberbürgermeisters

Stadtverwaltung, Bürger und Mitglieder von Fridays for future ist es uns gelungen, diese zu retten und sie sind sogar u. a. im Bereich der Torfgrube,



trotz des trockenen Sommers, angewachsen. Toll!

Und nicht zuletzt will ich noch kurz auf die Breitbanderschließung und auf den Digitalpakt Schule eingehen. Für ersteres gibt es eine neue Entwicklung. Die Telekom hat jetzt zugesagt, dass sie bis zum Sommer 2021 die Innenstadt mit schnellem Internet versorgen will. Für die Ortsteile gibt es Einvernehmen mit dem LRA Mittelsachsen. Die Realisierung sehe ich aber frühestens im Jahr 2022.

Dankbar sind wir für die o. g. Finanzmittel des Bundes und des Landes für den Digitalpakt Schule. Leider sind die ausgeschriebenen Ausrüstungen derzeit nicht lieferbar. Gehen wir aber auch hier optimistisch an das Jahr 2021 heran.

Beim überregionalen Straßenbau gab es für die Sanierung der Waldheimer Straße auf Vermittlung durch die Stadtverwaltung Mittweida zwischen dem Baulastträger, dem LRA Mittelsachsen und der Prüfbehörde, der Landesdirektion Sachsen, ein klärendes Gespräch. Vielen Dank an die Präsidentin der Landesdirektion, Frau Regina Kraushaar für ihr Verständnis und ihre Unterstützung. Hoffen wir, dass die langwierigen Prüfungen, welche durch die Einschnitte in das FFH-Gebiet verursacht sind, baldmöglichst abgeschlossen werden. Die Förderbehörde hat auf Initiative der Stadtverwaltung dem Landkreis gegenüber die Bereitstellung der benötigten Finanzmittel in Aussicht gestellt.

Auch im Jahr 2020 konnten trotz der Pandemie Aktivitäten mit unseren Partnerstädten durchgeführt werden. In Bornheim fand die Bürgermeisterwahl statt. Mit einem eindrucksvollen Ergebnis wurde Herr Christoph Becker zum neuen Bürgermeister gewählt. Er löst damit meinen langjährigen Bürgermeisterkollegen Wolfgang Henseler ab, der in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Er hat es sich aber nicht nehmen lassen, noch einmal im September mit der gesamten Verwaltungsleitung Mittweida zu einem Arbeitstreffen zu besuchen. Ich bin überzeugt,



zeugt, dass wir mit Herrn Becker die freundschaftlichen Beziehungen unserer beiden Städte fortsetzen. Herr Becker ist in Mittweida auch kein Unbekannter. Er war der langjährige Leiter der Europaschule Bornheim, der Partnerschule unseres Gymnasiums. Im Namen der Stadt Mittweida habe ich Herrn Becker auf das Herzlichste gratuliert.

Mit Ceska Lipa und Gabrovo konnten wir uns leider nur brieflich austauschen. Die Pandemie hat diese Partnerstädte sehr stark getroffen. Aus dem gleichen Grund mussten wir leider auch die gemeinsamen Vorhaben mit unserer Patenkompanie in Frankenberg verschieben. Schön war, dass ich wenigstens persönlich unsere freundschaftliche Verbindung durch die Teilnahme bei dem Corona-bedingten Feldgelöbnis der Soldatinnen und Soldaten zum Ausdruck bringen konnte. Freuen wir uns auf die Wiederbelebung unserer gemeinsamen Aktivitäten nach der Pandemie.



Mit insgesamt 129 Einsätzen hatte unsere Freiwillige Feuerwehr im Jahr 2020 wieder ein überdurchschnittlich ereignisreiches Jahr zu bewältigen. Herausragend waren dabei die Wohnhausbrände am Tzschirnerplatz und in der Lauenhainer Straße, die 21 Einsätze infolge des Starkregenereignisses am 14. August oder die überörtliche Alarmierung zu einem Verkehrsunfall mit 8 verletzten Personen (3 Erwachsene und 5 Kinder). Diese Beispiele zeigen, wie stark unsere Kameradinnen und Kameraden persönlich, sowohl physisch als auch psychisch, für uns alle im Einsatz waren. Herzlichen Dank an jeden einzelnen von Ihnen für Ihre aufopfernde Tätigkeit im Ehrenamt.



Um die Einsatzbereitschaft unserer Wehr zu verbessern, haben wir im vergangenen Jahr Investitionen in die Atemschutzwerkstatt und in Atemschutzgeräte getätigt. Parallel dazu konnten die Planungen für das gemeinsame Feuerwehrgerätehaus der Ortsteile Falkenhain, Kockisch und Ringethal in Ringethal abgeschlossen werden. Zurzeit erfolgen die Ausschreibungen, so dass mit Beginn der Bauarbeiten dieses ca. 1,6 Mio. € teuren Projektes in Kürze gerechnet werden kann.

Mittweida hatte trotz der Pandemie auch im vergangenen Jahr wieder mehrere sportliche Höhepunkte. So wurden in unserem Stadion die Leichtathletik-Landesmeisterschaft Jugend U16 und die Kreismeisterschaft im Leichtathletik-Mehrkampf durchgeführt.

Eine besondere Attraktion stellte der 1. Mittweidaer Stadtlauf dar und unsere Sportler hatten wieder zahlreiche Erfolge zu verzeichnen. So haben beispielsweise die Kanuten des SKSV Mittweida bei der 4. Markranstädter Kanuregatta sowie der Landesmeisterschaft im Kanurennsport in Leipzig zahlreiche Medaillen errungen.

Neujahrsgruß des Oberbürgermeisters

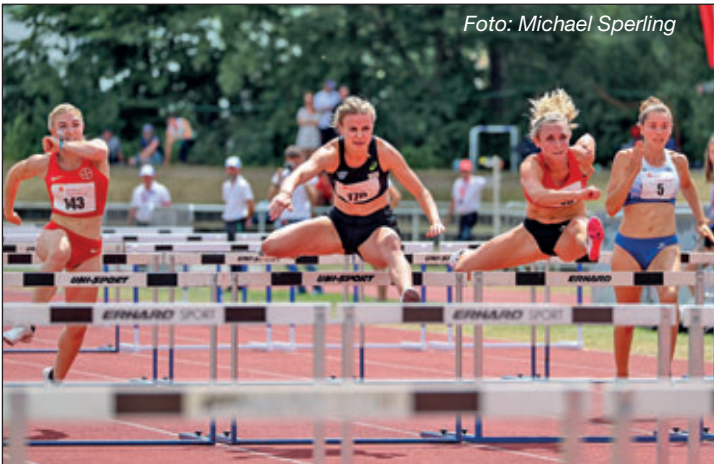


Foto: Michael Sperling

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es gäbe wieder viel mehr zu berichten. Meine Ausführungen zeigen, dass wir trotz aller Probleme und Herausforderungen das Jahr 2020 erfolgreich gemeistert haben. In diesem Jahr liegen wieder zahlreiche Aufgaben vor uns, welche wir mit viel Elan, trotz der begrenzten finanziellen, aber auch personellen Mittel und trotz Einschränkungen durch die Pandemie realisieren wollen. Lassen Sie uns gemeinsam unser Mittweida ein sichtbares Stück voranbringen.

Abschließend will ich natürlich unsere schöne Tradition fortsetzen, welche in meinen bisherigen Neujahrsreden immer der nachdenkliche Übergang zu den individuellen Gesprächen war - die Geschichte. Im Zusammenhang mit vielen Erlebnissen im vergangenen Jahr habe ich eine berührende Geschichte gefunden:

Eine außergewöhnliche Urlaubsvertretung

Seit Urzeiten gab es die vier Jahreszeiten, die sich stets harmonisch abwechselten.

Doch im Laufe der Jahre wurde der Winter immer trauriger, denn die Menschen schimpften und beklagten sich immer mehr über ihn. Sie sagten, er sei zu kalt und zu grausam. Die Heizkosten würden ihre Gehälter sprengen. Stundenlang müsste Schnee geräumt und das Auto vor jeder Fahrt von Eis befreit werden. Die Tagesstunden seien zudem viel zu kurz geworden und es gab noch vieles mehr, worüber sich die Menschen beschwerten.

So klagte der Winter eines Tages seinen Nachbarn, dem Herbst und dem Frühling, sein Leid. Der witzige Frühling hatte gleich eine Idee, welcher der gemütliche Herbst humorvoll zustimmte. Der Winter bekam ein Jahr Urlaub! Gesagt, getan. Der Herbst übernahm die Urlaubsvertretung bis Mitte Januar und im Anschluss daran startete der Frühling.

Äußerst erstaunt, jedoch hocheifrig, nahm der Winter zur Kenntnis, wie sehr er nun vermisst wurde!!! Die Kinder waren traurig, denn sie konnten weder Schneemänner bauen noch Schlitten fahren. Rund um den Wintersport und in vielen anderen Branchen herrschte Flaute mit extremen Gewinneinbußen. Die Landwirte fürchteten um ihre Ernte, da der Frost für den Boden wie auch zur Schädlingsbekämpfung unerlässlich ist! Die Verliebten vermissten die heimeligen Abende vor dem Kamin und es fehlte allen Menschen der besinnliche Zauber der Schneeflocken ...

Ihnen und Ihren Familien alles Gute im Jahr 2021, bleiben Sie gesund und optimistisch!

Ihr Ralf Schreiber, Oberbürgermeister

Herausragend waren die Erfolge von Anne Weigold vom LV Mittweida, welche Silber über 100 Meter Hürden bei der Deutschen Leichtathletikmeisterschaft in Braunschweig errang. Das war die erste Medaille einer Mittweidaer Leichtathletin bei Deutschen Erwachsenen-Meisterschaften und dadurch wurde sie sogar in den zweithöchsten Bundeskader, den Perspektivkader, berufen.

Ein weiteres Beispiel für eine erfolgreiche Saison ist unsere zweite Fußball-Männermannschaft des SV Germania Mittweida. Sie haben den Titel des Herbstmeisters in der Kreisoberliga errungen. Darüber hinaus hat sich unsere erste Männermannschaft nach dem Aufstieg in die Landesliga auf einem guten 10. Tabellenplatz behauptet. Herzlichen Glückwunsch an alle siegreichen Sportlerinnen und Sportler.

Auch in diesem Jahr finden hoffentlich wieder zahlreiche hochkarätige Wettkämpfe statt. Eine herausragende Stellung hat dabei die Deutsche Meisterschaft im 5.000 und 10.000 Meter-Lauf, welche vom TSV Fortschritt organisiert wird. Freuen wir uns auf spannende Wettkämpfe und sportliche Erfolge. Herzlichen Dank allen Sportlerinnen und Sportlern und natürlich allen Organisatoren für die viele Mühe bei der Durchführung dieser Veranstaltungen. Sie tragen den Namen unserer Stadt weit über die Grenzen hinaus. Mein Glückwunsch noch einmal an alle Sportlerinnen und Sportler. Wenn es die Pandemie zulässt, dann wird es natürlich auch wieder im Herbst eine würdige Sportlerehrung geben. Drücken wir die Daumen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Ereignissen im Jahr 2020 gehörte auch der viel zu frühe Tod unseres aktiven Stadtrats, Herrn Peter Seidel. Sein plötzliches Ableben hat uns tief getroffen. Es hat uns auf tragische Weise vor Augen geführt, wie eng Licht und Schatten miteinander verbunden sind. Es ist mir ein Bedürfnis ihm postum, für seine Arbeit im Mittweidaer Stadtrat, danke zu sagen. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Gedanken zu aktuellen Diskussionen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in der vergangenen Weihnachtszeit gab es wieder ein Thema, welches zu Nachfragen und Diskussionen geführt hat. Der Grund dafür war die Vorstellung der Ziele unseres neuen Sachgebietsleiters für Sicherheit und Ordnung, Herrn Martin Keller, in der Freien Presse. Sogar Stadträte haben mich um Aufklärung gebeten, da sie sich kritischen Anfragen zu den geplanten Anschaffungen von neuen Ausrüstungen stellen mussten. Dem komme ich gerne nach, denn dieses Arbeitsfeld ist auf Grund seiner Spezifik in einem permanenten Spannungsfeld der öffentlichen Wahrnehmung. Dieses bewegt sich von "Die müssten endlich mal härter durchgreifen!" bis "Die kontrollieren schon wieder, haben die nichts Besseres zu tun!?". Das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachgebiets gewohnt und sie können damit umgehen. Womit sie nicht umgehen können, ist die zunehmende Aggressivität ihnen gegenüber. So werden sie nicht nur beschimpft, sondern leider auch tätlich

angegriffen. Dies geht von regelmäßigen verbalen Beleidigungen über Schläge bis dahin, dass sie, wie kürzlich geschehen, bespuckt werden.

Leider ist die zunehmende Verrohung ein prinzipielles Problem, was nicht auf unsere Stadt begrenzt ist. Deshalb hat der Freistaat Sachsen die Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm) ins Leben gerufen. Diese Initiative setzt auf die vier Säulen: Polizei, Kommune, Unterstützungsangebote und bürgerschaftliches Engagement. Dabei steht insbesondere die Prävention im Mittelpunkt. Ein zentrales Anliegen ist aber auch eine Verbesserung der personellen und materiellen Ausstattung des gemeindlichen Vollzugsdienstes.

In der Stadt Mittweida sind 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich (Sicherheit, Ordnung, Marktwesen, Obdachlosenhilfe, Waldbewirtschaftung, Sozialbestattungen, Fundtiere etc.) eingesetzt. Dies entspricht dem Normativ. Deshalb war es ausschließlich unser Anliegen

Gedanken zu aktuellen Diskussionen

für unsere städtische Polizeibehörde (Ordnungsamt), eine zeitgemäße und entsprechend den Vorgaben vergleichbare Ausrüstung zu schaffen. Ja, dazu gehören auch Schlagstöcke, Reizgas und stich- und schnittsichere Westen. Insbesondere die Anschaffung der Schlagstöcke hat zu erheblichen Diskussionen in der Bevölkerung geführt. Deutlich will ich sagen, all diese neuen Ausrüstungen dienen ausschließlich dem persönlichen Schutz! Für das Tragen eines Schlagstocks ist die Voraussetzung sogar ein Lehrgang, analog der Schulung der Polizeibeamten, was u. a. die verantwortungsvolle Handhabung gewährleistet. Ich verstehe natürlich die Diskussionen über solche Anschaffungen, gerade in der jetzigen Zeit. Dabei bitte ich aber auch um Verständnis für uns Kommunen. Wir sollen Recht und Ordnung in Ergänzung der Polizei durchsetzen, wobei der kommunale Vollzugsdienst ähnlich weitreichende Befugnisse hat. Leider gibt es einen sehr kleinen Teil unserer Bevölkerung, welcher mit Gewalt gegenüber staatlichen Organen reagiert oder agiert. Ausschließlich dafür, zum Schutz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor

diesem Personenkreis, sind solche Ausrüstungen notwendig. Ich bitte Sie deshalb, die genannten Anschaffungen nicht als Bedrohung aufzufassen, sondern ausschließlich als Information, dass uns der Schutz unserer städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtig ist. Sie sind jetzt auch in schwierigen Situationen, den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, ausgerüstet. Dabei ist es mir wichtig zu betonen, dass unsere Ortschaftspolizeibehörde bei ihrem verantwortungsvollen Dienst für unser aller Sicherheit und Ordnung, für uns Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mittweida, tätig ist. Wichtig ist es jetzt ergänzend durch Prävention dafür Sorge zu tragen, dass diese Ausrüstungen nicht benötigt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr

Ralf Schreiber
Oberbürgermeister

Informationen zur Corona-Pandemie

Impfzentrum Mittweida ist in Betrieb genommen

Der DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V. hat den Auftrag erhalten, das Impfzentrum für die Region Mittelsachsen zu betreiben. Als Standort wurden Räumlichkeiten über dem Simmel-Markt in Mittweida festgelegt.

Terminvereinbarung

Die Terminvergabe ist seit Montag, dem 11. Januar 2021 möglich. Bitte nutzen Sie dafür das vom DRK bereitgestellte Serviceportal unter <https://sachsen.impfterminvergabe.de>.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag und Sonntag	9.00 bis 17.00 Uhr

Adresse

Mittweida über Simmel-Markt
Schillerstraße 1
09648 Mittweida

Anfahrt & Parkplätze

Sie erreichen das Impfzentrum über den Stadtring in Mittweida.

Die zum Impfzentrum zugehörigen Parkplätze befinden sich auf dem oberen Deck des Simmel-Marktes. Bitte nutzen Sie bei Ihrem Termin ausschließlich das obere Deck des Simmel-Marktes.

Wichtige Rufnummern

Haben Sie Fragen?

An diese Rufnummern können Sie sich jederzeit wenden:

■ Stadt Mittweida

Telefon: 03727/967-0 | www.mittweida.de

Montag und Dienstag	09:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

■ Landratsamt Mittelsachsen

Telefon: 03731/799-6249 | www.landkreis-mittelsachsen.de
corona@landkreis-mittelsachsen.de

Montag und Mittwoch	09:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	09:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

■ Freistaat Sachsen

Telefon: 0800/100 0214

Fragen zur Corona-Schutzverordnung/der gültigen Allgemeinverfügung/Hygieneauflagen:
www.coronavirus.sachsen.de

Montag bis Sonntag	08:00 Uhr bis 18:00 Uhr
--------------------	-------------------------

(außer Feiertage)

■ Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst 116117 (ohne Vorwahl)

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 Uhr bis 07:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	14:00 Uhr bis 07:00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	07:00 Uhr bis 07:00 Uhr

■ Jobcenter

Anfragen für Kleinunternehmen und Soloselbstständige

Telefon: 03727/9966900 | 03727/9966225 | 0800/4555523
Montag bis Freitag 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Amtliche Mitteilungen

Terminvorschau nächste Stadtratssitzung

Die nächste Stadtratssitzung findet am **Donnerstag, dem 28. Januar 2021, 18.30 Uhr, im Ratssaal**, Rathaus 1, statt. Die Tagesordnung der Ratssitzung hängt gem. Bekanntmachungssatzung an der dafür vorgesehenen Bekanntmachungstafel auf dem Markt aus.

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung des Stadtrates der Stadt Mittweida

Der Stadtrat der Stadt Mittweida fasste auf seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstag, dem 17. Dezember 2020, folgende Beschlüsse:

- 1 Ausscheiden eines Ratsmitgliedes und Bestellung einer Ersatzperson aus der Stadtratswahl vom 26.05.2019 für das Nachrücken in den Stadtrat
Vorlage: SR/2020/147/01

Beschluss:

1. Der Stadtrat stellt das Ausscheiden aus dem Stadtrat von Herrn Peter Seidel fest.
2. Der Stadtrat stellt fest, dass für Herrn Karl-Heinz Steinbach keine Ablehnungs- oder Hinderungsgründe vorliegen als Stadtrat tätig zu sein.
3. Auf der Grundlage des Wahlergebnisses aus der Stadtratswahl vom 26.05.2019 wird Herr Karl-Heinz Steinbach als Nachfolger mit Wirkung vom 17.12.2020 in den Stadtrat Mittweida nachrücken.
4. Herr Karl-Heinz Steinbach wird als Mitglied in den Verwaltungsausschuss sowie als stellvertretendes Mitglied in den Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss mit Jugendbeirat/Betriebsausschuss und in den Technischen Ausschuss gewählt.

- 2 Wahl des Friedensrichters der Schiedsstelle Mittweida
Vorlage: SR/2020/135/01

Beschluss:

Der Stadtrat wählt als Friedensrichter für die Schiedsstelle Mittweida Herrn Joachim Jäckel mit Wirkung ab 03.01.2021 für die bevorstehende Wahlperiode von fünf Jahren.

- 3 Beteiligungsbericht der Stadt Mittweida für das Geschäftsjahr 2019
Vorlage: SR/2020/139/02

Beschluss:

-entfällt-

Der Rat nimmt Kenntnis vom Beteiligungsbericht der Stadt Mittweida für das Geschäftsjahr 2019.

- 4 Bestellung des Prüfers für die Jahresabschlussprüfungen 2020 und 2021 der Stadt Mittweida und des Sport- und Kulturbetriebes
Vorlage: SR/2020/149/02

Beschluss:

Der Rat beschließt, für die Haushalts- und Wirtschaftsjahre 2020 und 2021 die örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse (§ 104 SächsGemO) der Stadt Mittweida, die Jahresabschlussprüfungen des Sport- und Kulturbetriebes (§ 105 SächsGemO und § 32 SächsEigBVO) und die weiteren pflichtigen Aufgaben der örtlichen Prüfung (§ 106 (1) SächsGemO) der SWS Schüller- mann und Partner AG, Bautzner Str. 67, 04347 Leipzig zu übertragen.

- 5 Verkauf des unbebauten Flurstückes 1550/43 der Gemarkung Mittweida in der Georg-Büchner-Straße
Vorlage: SR/2020/137/02

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Verkauf des unbebauten Flurstückes 1550/43 der Gemarkung Mittweida mit einer Größe von 467 m² und die Eintragung einer eventuellen Grundschuldbestellung gemäß Sachverhalt.

- 6 Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A 2019, BV Stadtbibliothek Technikumplatz 1a, LV 405 - Elektrotechnik + Gebäudeautomation
Vorlage: SR/2020/144/02

Beschluss:

Der Rat beschließt, die o. g. Leistung an die Firma Beyer & Lohs GmbH, Chemnitzer Straße 56, 09669 Frankenberg mit einer Angebotssumme von 361.646,80 € zu vergeben.

- 7 Erhöhung der freiwilligen Stammkapitaleinlage an den Zweckverband Kriebsteintalsperre im Haushaltsjahr 2021
Vorlage: SR/2020/152/02

Beschluss:

Der Rat beschließt, im Haushaltsjahr 2021 zusätzlich 141.000 Euro als freiwillige Stammkapitaleinlage an den Zweckverband Kriebsteintalsperre zur anteiligen Finanzierung von Investitionen an der Seebühne aus liquiden Beständen im Haushalt bereitzustellen.

- 8 Fristverlängerung der Bebauungspflicht entsprechend Vertrag vom 15.11.2011 für das Flurstück 1619/2 der Gemarkung Mittweida im Gewerbegebiet West
Vorlage: SR/2020/153/02

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Fristverlängerung der Bebauungspflicht entspr. der UR 2702/2011 vom 15.11.2011 (im Notariat Mallon) für das Flurstück 1619/2 der Gemarkung Mittweida, gemäß Sachverhalt.

- 9 Beschluss über die Annahme von Spenden im Zeitraum vom 13.11.2020 bis 03.12.2020
Vorlage: SR/2020/148/02

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die Spenden im Zeitraum vom 13.11.2020 bis 03.12.2020 gemäß Sachverhalt anzunehmen.

- 10 Treppen- und Geländersanierung im Stadtpark zwischen Steinweg und Ratskanzlei (Baubeschluss)
Vorlage: SR/2020/150/03

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Treppen- und Geländersanierung im Stadtpark zwischen Steinweg und Ratskanzlei.

- 11 Um- und Ausbau Rochlitzer Straße in Mittweida (Baubeschluss)
Vorlage: SR/2020/154/03

Beschluss:

Der Rat beschließt die Maßnahme Um- und Ausbau Rochlitzer Straße entsprechend Vorentwurf vom August 2020 durchzuführen und die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel in den Haushalt 2022/2023 (Haushaltsjahr 2022) einzustellen.

Schreiber
Oberbürgermeister

Mittweida, am 18. Dezember 2020

Bekanntmachung Grundsteuer

Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021

Gemäß § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2021 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Grundsteuerpflichtige, die keinen Grundsteuerbescheid für das Kalenderjahr 2021 erhalten, haben die Grundsteuer 2021 entsprechend dem zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid, wie in dem Feld „Fälligkeiten Folgejahr“ ausgewiesen, zu entrichten.

Mit dem Tag dieser Bekanntmachung treten für die Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn Ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid für das Jahr 2021 zugegangen wäre. Eintretende Änderungen werden den einzelnen Steuerschuldnern oder deren Vertreter jeweils durch Grundsteuer-Änderungsbescheide mitgeteilt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Mittweida, Markt 32, 09648 Mittweida schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären. Auch wenn Sie Widerspruch erheben, sind Sie verpflichtet, die Steuer fristgerecht zu entrichten.

Mittweida, den 18. Dezember 2020

gez. Schreiber, Oberbürgermeister

Amtliche Mitteilungen

Schließzeiten der städtischen Kindertageseinrichtungen für das Jahr 2021

Liebe Eltern der städtischen Kindertageseinrichtungen,

hiermit möchten wir Ihnen nochmals alle Schließzeiten der städtischen Kindertageseinrichtungen für das Jahr 2021 mitteilen:

- 7. Mai 2021 pädagogischer Tag KTE Spielhaus
- 12. Mai 2021 pädagogischer Tag KTE Ringethal
- 14. Mai 2021 alle städtischen Kindertageseinrichtungen geschlossen
- 4. Juni 2021 pädagogischer Tag Hot Sonnenschein
- 21. Juni 2021 pädagogischer Tag KTE Lauenhain
- 26. Juli bis 8. August 2021 Schließzeit KTE Ringethal
- 23. August bis 3. September 2021 Schließzeit KTE Frankenau
- 17. September 2021 pädagogischer Tag Kindergarten Sonnenschein
- 1. Oktober 2021 pädagogischer Tag KTE Frankenau
- 24. bis 31. Dezember 2021 alle städtischen Kindertageseinrichtungen geschlossen



Mittweida

Hochschulstadt in Mittelsachsen

Die Stadt Mittweida sucht ab sofort einen **Tiefbauingenieur (m/w/d)**

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Mittweida unter www.mittweida.de.

Verstärkung für das Städtische Freizeitzentrum Mittweida gesucht

Der Verein erucula e. V. sucht für das Städtische Freizeitzentrum Mittweida engagierte Bürger jeden Alters, die uns bei verschiedensten Aufgaben ehrenamtlich gegen eine Aufwandsentschädigung unterstützen.

Außerdem stellen wir Mitarbeiter auf Basis geringfügiger Beschäftigung ein.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an Frau Berthold oder Herrn Mende unter Telefon 03727/629500 oder per Mail an info@erucula.de wenden.

STAATSBETRIEB
GEOBASISINFORMATION
UND VERMESSUNG



Entfernung von Punkten des amtlichen Raumbezugsfestpunktfeldes des Freistaates Sachsen

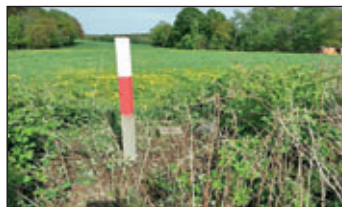
Der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) bearbeitet auf der Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431), das amtliche Raumbezugsfestpunktfeld (ehemals Trigonometrisches Festpunktfeld) im Freistaat Sachsen.

In diesem Zusammenhang sollen im Zeitraum von Januar bis Oktober 2021 in folgenden Gemarkungen der Großen Kreisstadt Mittweida Raumbezugsfestpunkte dauerhaft entfernt werden:

– Frankenau, – Lauenhain.

Die Arbeiten an den Raumbezugsfestpunkten werden von Mitarbeitern eines vom GeoSN damit beauftragten Unternehmens ausgeführt. Diese Personen sind im Besitz eines amtlichen Begleitschreibens.

Zur Beseitigung der Punkte ist es notwendig, öffentliche und private Flurstücke zu betreten und zu befahren. Die in Auftrag gegebenen Arbeiten schließen ein, dass Pfeiler aufgesucht, ausgegraben und entnommen werden müssen. Nach der Entfernung der Punkte werden die offen gebliebenen Stellen aufgefüllt und geobnet.



Dresden, den 28. Dezember 2020

Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Adressen & Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung:

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 –bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten des Bürger- und Gästebüros:

Montag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Öffnungszeiten Informationszentrum T9

Auf Grund der derzeit gültigen Allgemeinverfügung muss das Informationszentrum T9 weiterhin geschlossen bleiben.

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek:

Pfarrberg 1	
Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	09.00 bis 18.00 Uhr
Sonnabend	09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 03727-979248, E-Mail:

bibliothek@mittweida.de

<http://stadtbibliothek.mittweida.de>

Öffnungszeiten der Schiedsstelle:

Jeden zweiten Donnerstag im Monat
von 16.00 bis 17.30 Uhr
Hintergebäude Rathaus 2, Rochlitzer Straße 3,
Eingang Frongasse, Telefon: 967146

Öffnungszeiten des Museums „Alte Pfarrhäuser“:

Kirchberg 3
Telefon: 03727-3450, Fax: 03727-979616
E-Mail: museum@mittweida.de, www.mittweida.de
Auf Grund der derzeit gültigen Allgemeinverfügung muss das Museum „Alte Pfarrhäuser“ weiterhin geschlossen bleiben.

Bürozeiten des Sanierungsträgers WGS

Rochlitzer Straße 3:
– Donnerstag: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
– nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 03727-967206 oder 0371-355700
E-mail: buero.mittweida@wgs-sachsen.de
http: www.wgs-sachsen.de

Sprechtag – IHK Chemnitz Region Mittelsachsen

Rathaus 2
Rochlitzer Straße 3 Eingang über Frongasse
Jeden Dienstag einer geraden Kalenderwoche
von 09:00 bis 16:00 Uhr.
Ansprechpartner:
Jenny Göhler, Telefon: 03731/79865-5500
Terminvereinbarungen sind vorteilhaft!

Amtliche Mitteilungen

„Eigentlich war alles selbstverständlich -
dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten, stritten und lachten.
Eigentlich war alles selbstverständlich - ... nur das Ende nicht.“

Wir trauern um unseren Stadtrat

Peter Seidel

Die Nachricht von seinem tragischen Tod hat uns tief erschüttert. Mit ihm verlieren wir ein aktives und pflichtbewusstes Stadtratsmitglied. Mittweida wird Stadtrat Peter Seidel ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Im Namen der Stadtverwaltung und des Stadtrates

Ralf Schreiber
Oberbürgermeister der Stadt Mittweida

Tierbestandsmeldung 2021

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) – Anstalt des öffentlichen Rechts –



Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:

- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse um Ihren Tierbestand anzugeben.

Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.

Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2021 den Beitragsbescheid.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.

Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Telefon: 0351/80608-0, Fax: 0351/80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de



Neuanmeldung

Informationen aus dem Stadtgeschehen

„Heute ist für uns alle ein besonderer Tag!“



Am 8. Dezember 2020 war es wieder soweit: Herr Thomas Trommer, Geschäftsführer der Lebenshilfe Mittweida e.V. und Leiter der Mittweidaer Werkstätten, ließ die Absolventen des Berufsbildungsbereiches der Mittweidaer Werkstätten zur feierlichen Übergabe der Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme an der Leistungsfeststellung herzlich willkommen. Die Einrichtung ist seit dem 1. Januar 2018 zertifizierter Anbieter nach dem Modellprojekt PRAXISBAUSTEIN. Zertifiziert sind die Bereiche Montage, Küche und Service sowie Wäscherei. Das bedeutet, die Menschen, die in den Berufsbildungsbereich (BBB) der Werkstatt aufgenommen werden, können – nachdem sie im Eingangsverfahren alle Bereiche des Hauses kennengelernt haben – sich für ein Praxisfeld entscheiden. In diesem wird ihnen in Theorie und Praxis Wissen vermittelt. Die Wissensvermittlung erfolgt modular, das heißt bausteinartig, und orientiert sich an den Interessen und Neigungen sowie der persönlichen Eignung der BBB-Teilnehmer. Im November dieses Jahres stand eine Woche ganz im Zeichen der Leistungsfeststellung. Vier junge Menschen mit Handicap haben sich der Herausforderung gestellt und an dieser im gewählten Praxisfeld teilgenommen. Neben dem Praxisfeld Montage wurde diesmal erstmalig eine Leistungsfeststellung im Bereich Wäscherei durchgeführt. Außerdem konnte die Inklusionsberaterin der IHK Chemnitz, Frau Ines Petzold, zu diesem Anlass in den Mittweidaer Werkstätten begrüßt werden. Die Aufregung vor diesem Ereignis war bei allen Beteiligten natürlich groß. Umso größer war die Freude darüber, dass alle mit einem ihren Leistungsvermögen entsprechend gutem Ergebnis abgeschnitten haben. Heute nun erhalten drei Männer und eine Frau den Lohn für ihre Anstrengung in Form von IHK-Zertifikaten. Die IHK Chemnitz unterstützt damit die berufliche Qualifizierung der Teilnehmer. Unter Einhaltung des Hygienekonzepts und unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln konnte den Absolventen eine Feier in kleinem Rahmen ermöglicht werden. In erster Linie gilt es natürlich, die großartigen Leistungen der Absolventen angemessen zu würdigen. Aber auch alle anderen Mitwirkenden haben einen Dank verdient. Zu nennen sind hierbei die Bildungsbegleiter, die Fachkräfte aus den Arbeitsbereichen, aber auch das Leitungsteam der Mittweidaer Werkstätten. Alle stehen der Einführung des Modellprojektes offen gegenüber und unterstützen tatkräftig. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle der IHK Chemnitz, die durch die Zusammenarbeit mit unserer Einrichtung einen wertvollen Beitrag bei der Umsetzung des Projektes leistet. Wir gratulieren den Absolventen auf das Herzlichste und freuen uns darauf, den bisherigen Weg bei der ressourcenorientierten Qualifizierung von Menschen mit Behinderung weiter erfolgreich zu beschreiten. Denn es bleibt festzustellen: Heute ist für uns alle ein besonderer Tag! Und davon sollen noch viele folgen; darin sind sich alle einig.

Doreen Hermer
Lebenshilfe Mittweida e.V.

Mehr Informationen:
www.mittweida.de

Informationen aus dem Stadtgeschehen

Eine Überraschung wartete auf alle Kinder



Mit insgesamt 85 Bildern wurde der Weihnachtsmannbriefkasten an der Marktpyramide gefüllt. Vom 3. bis 15. Dezember 2020 konnten die Kinder vom Kindergarten- bis Grundschulalter ein Bild für den Weihnachtsmann malen. Die Malaktion wurde ins Leben gerufen, da der traditionelle Weihnachtsmarkt Anfang Dezember leider ausfallen musste und so auch keine Eröffnung mit dem Weihnachtsmann sowie keine Sprechstunden mit ihm stattfinden konnten.

So freute man sich umso mehr, als am 16. Dezember die schönsten Bilder aus den

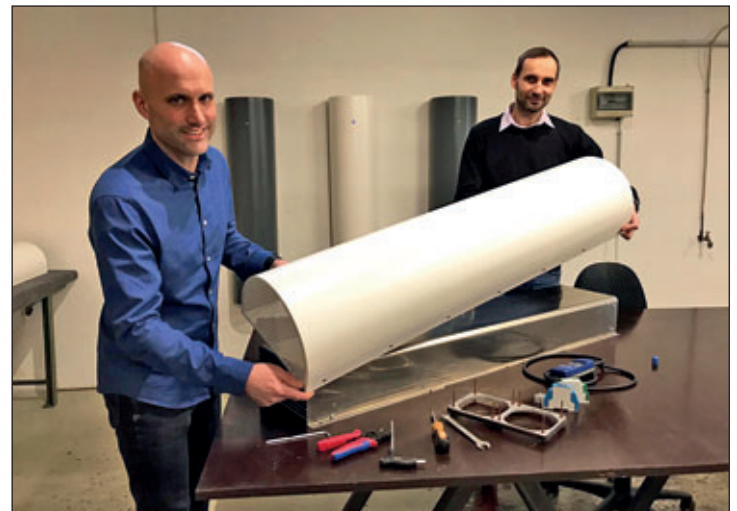
Einsendungen ausgewählt wurden. Kreativität und der Bezug zu Weihnachten standen bei der Auswahl an erster Stelle. Unterstützung erhielt der Weihnachtsmann von unserem Oberbürgermeister Ralf Schreiber. Schlussendlich durften sich insgesamt 20 Kinder über eine schöne Überraschung vom Weihnachtsmann freuen. Sie erhielten noch vor Weihnachten ein kleines Päckchen mit einem Buch und einer CD von der Geschichte „Prinzessin Françoise und der Geschichtenerzähler“. Zudem erhielten alle Kinder, die ein Bild für den Weihnachtsmann gemalt haben, einen persönlichen Brief vom Weihnachtsmann. Zusätzlich wurden die Bilder über die Weihnachtszeit in den Schaufenstern ausgewählten Geschäften der Innenstadt präsentiert. Es war eine gelungene erste Auflage der Weihnachtsaktion. Vielen Dank an die kleinen Künstlerinnen und Künstler sowie an den Mittelsächsischen Kultursommer e.V. für die Bereitstellung der Präsente.

Francis Pohl
Stadtverwaltung

Mit dem TBRS-1 keimfreie Luft dank UVC-Strahlung

Das Bürger- und Gästebüro ist seit Weihnachten mit drei UVC-Entkeimungssystemen ausgestattet. Das Produkt, made in Mittweida, wurde von der innovativen Firma TSB Technischer Service Berlin entwickelt, um regelmäßig die Raumluft mittels UVC-Bestrahlung reinigen zu können. Vor allem zu Zeiten der weltweiten Corona-Pandemie ist es wichtig, die Keime in Räumen mit überdurchschnittlicher Kundenfrequenz auf ein Minimum zu reduzieren, um eine eventuelle Ansteckungsgefahr zu senken. Mit dem Einbau im Bürger- und Gästebüro wurden die Systeme erstmalig in Betrieb genommen. Die Stadtverwaltung freut sich, mit dem in Mittweida ansässigen Unternehmen einen regionalen Partner gefunden zu haben, um eine effektive und geräuscharme Raumluftentkeimung, insbesondere auch für unsere Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten. Dank des individuell anpassbaren Designs fügen sich diese Systeme unauffällig in unser Bürger- und Gästebüro ein.

Francis Pohl
Stadtverwaltung



Thomas Berlin (links) und Rico Schwarzbach mit dem UVC-Entkeimungssystem TBRS-1

Anzeige(n)

Informationen aus dem Stadtgeschehen

Neuer Friedensrichter für Mittweida und die Ortsteile

Am 17. Dezember 2020 wurde Herr Joachim Jäckel für die nächsten fünf Jahre durch den Stadtrat zum Friedensrichter gewählt. Nach zwei Amtsperioden und insgesamt 10 Jahren verantwortungsvoller Tätigkeit übergab Herr Bodo Ceranski sein Ehrenamt, dem Oberbürgermeister Schreiber nach der Corona-Pandemie öffentlich danken wird. Ab sofort wird der gebürtige Mittweidaer Ihr Ansprechpartner in der Schiedsstelle Mittweida sein. In einem gemeinsamen Gespräch sprach er über seine Person und seine neue Aufgabe als Friedensrichter.



Herr Jäckel, zur letzten Stadtratssitzung 2020 wurden Sie zum neuen Friedensrichter gewählt. Was reizte Sie, sich für dieses Ehrenamt und die damit verbundenen Aufgaben zu bewerben?

Kurze Antwort: Nachdem ich nach langer Zeit wieder in meiner Geburtsstadt lebe, möchte ich mich mit einem Ehrenamt nützlich machen.

Worin sehen Sie für sich persönlich die Herausforderung und welche Ziele stecken Sie sich für die nächsten fünf Jahre?

Streit oder schwerwiegende Meinungsverschiedenheiten belasten den Alltag und mindern die Lebensqualität. Sicher gibt es verschiedene Möglichkeiten, Lösungen zu finden, aber ein Grundsatz sollte dabei ganz wichtig sein: Schlichten ist besser als Richten. Dazu gibt es das Amt des Friedensrichters. Ich bin der Überzeugung, dass ein gemeinsames Gespräch dazu eine gute Möglichkeit bietet. Aus meiner Erfahrung in der Arbeit in vielen wechselnden und großen Teams ist es oftmals schon zielführend, wenn die Interessenvertreter ihren Standpunkt untereinander aber auch in Anwesenheit eines Unbeteiligten formulieren. Meine Aufgabe ist es in keinem Fall, Recht zu sprechen oder Partei zu ergreifen. In einer harmonischen Gesprächs- oder durchaus auch respektvollen Streitkultur möchte ich nach gemeinsamen Problemlösungen suchen. Ich sehe meine Aufgabe vor allem im Zuhören und dann Verstehen, wie es zu einer Situation kommen konnte, Zwiespälte nicht untereinander bewältigen zu können. Voraussetzung für einen Erfolg ist immer der Wunsch beider Parteien, auch wirklich eine außergerichtliche Lösung zu

finden, bei der sich keiner benachteiligt fühlt. Respekt, Toleranz und die Bereitschaft auch einlenken zu können, sind wichtige Voraussetzungen wie in allen Alltagslebenslagen. Eine erfolgreiche Ausübung dieses Ehrenamtes ist es für mich, die Erfahrung vermitteln zu können, ohne richterlichen Einfluss eine Streitfrage zwischenmenschlich zu beantworten und sich anschließend als zwei Gewinner in die Augen sehen zu können.

Sie sind in Mittweida geboren, lebten und arbeiteten lange Zeit in Berlin. Seit etwa vier Jahren wohnen Sie nun wieder hier gemeinsam mit Ihrer Frau. Was war Ihr Beweggrund,

zurückzukommen und welche Bedeutung hat Mittweida für Sie persönlich?

Ich habe Mittweida nie wirklich verlassen. Meine Großeltern und Eltern wohnen hier, sodass ich mit meiner Frau in meinem Ruhestand in das Umfeld meiner Kindheit jetzt wieder zurückkehren konnte. Als Medienstandort ist Mittweida für mich schon berufsbedingt sehr spannend. Ich habe an der Hochschule auch schon als Gastdozent Seminare geführt. Aber die gesamte Stadt und die schöne Umgebung sprüht vor Erinnerungen und Emotionen aus Kindheits- und Jugendzeiten.

Auf diesem Wege wünscht die Stadtverwaltung Herrn Jäckel für seine Arbeit und neuen Aufgaben viel Erfolg.

Die Schiedsstelle ist jeden zweiten Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.30 Uhr besetzt.

Hintergebäude Rathaus 2 | Rochlitzer Straße 3 | 09648 Mittweida

Eingang über die Frongasse

Telefon: 03727 967 - 146

E-Mail: schiedsstelle@mittweida.de

**Die nächsten Termine: 11. Februar | 18. März
(Änderungen sind vorbehalten)**

Francis Pohl, Stadtverwaltung

„Ein Leben für den Sport“



Sie übernahm 1961, mit 25 Jahren den Vorsitz der damaligen BSG Fortschritt Mittweida, stand sensationelle 32 Jahre an der Spitze des Vereins, entwickelte ihn zu einem der führenden Sportvereine in der ehemaligen DDR, war viele Jahre Mitglied des Bundesvorstandes des DTSB der DDR, führte den Verein nach der politischen Wende in eine neue Zeit und ist auch heute noch mit 85 Jahren ein aktives Mitglied.

Wir sprechen mit Hochachtung von unserer Ehrenpräsidentin Renate Winkler. Es gibt in der Stadt Mittweida keine Bürgerin, die über 60 Jahre durchweg und stets ehrenamtlich, aktiv an der gesellschaftlichen Entwicklung der Stadt

mitgewirkt hat. Ihre großen Verdienste war die Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes sowie des Breiten- und Wettkampfsportes.

Sie organisierte in den 70er Jahren die ersten Laufveranstaltungen in Mittweida, mit dem lustigen Namen "Trimm Trapp ins Grüne" später "Lauf in den Frühling". Viele Generationen von Eltern brachten ihre Kinder zum Kindertur-

nen und waren begeistert, wie es Renate Winkler verstand, die Kleinsten an eine sportliche Betätigung heranzuführen.

Auch heute noch hilft sie gerne aus und erfreut sich an den Übungen der kleinen Sportler. Aber das war bei weitem nicht genug, sie organisierte Laufveranstaltungen, war Übungsleiterin in zahlreichen Gymnastikgruppen, spielte Handball, war aktive Keglerin und nicht zuletzt Sportfunktionärin. All ihre Aktivitäten zu nennen, würde den Rahmen sprengen, aber eins ist klar, eine Renate Winkler kennt in der Stadt Mittweida fast jeder.

Sie war eine streitbare Mitbürgerin, immer für die Sache, stets für den Sport, und manchmal auch unbequem. Die Verbesserung der sportlichen Möglichkeiten war dabei immer oberstes Ziel ihres Handelns.

1993 gab Renate Winkler die Verantwortung in jüngere Hände, ein Rückzug aus dem Sport aber stand niemals zur Debatte. Sie hilft auch heute noch im Sportbüro des Vereins mit und steht bei den großen Leichtathletikveranstaltungen und allen anderen Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite.

Der Vorstand des Vereins gratulierte Renate Winkler mit diesem Artikel ganz herzlich zum 85. Geburtstag, welcher am 7. Januar 2021 war, und wünscht ihr auch auf diesem Wege noch viele schöne Jahre im Kreise ihrer Sportlerfamilie.

Jürgen Zimmermann, Vizepräsident des TSV Fortschritt Mittweida

Informationen aus dem Stadtgeschehen

Neuigkeiten aus Lauenhain und Tanneberg



Der Ortschaftsrat Lauenhain/Tanneberg möchte die Gelegenheit nutzen und an dieser Stelle regelmäßig über Neuigkeiten und besondere Ereignisse aus den beiden Ortsteilen informieren.

- Busanbindung Tanneberg

Mitte des Jahres 2020 gab es über die Stadtverwaltung Mittweida die Information, dass der Nahverkehrsplan des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Mittelsachsen in Überarbeitung ist. Als Ortschaftsrat haben wir das zum Anlass genommen und den Kontakt zum Träger des ÖPNV, dem Landratsamt Mittelsachsen und der Firma REGIOBUS Mittelsachsen GmbH, aufgenommen. Insbesondere für Tanneberg war unser Ziel, dass der Linien- und Schülerverkehr auch die im Ort befindlichen Haltestellen „Fleischerei Scharf“ und „Pension Hammer“ nutzt und nicht nur die Haltestelle „Abzweig Tanneberg“ an der S200. Nach Abschluss der Gespräche ergibt sich folgende Situation:

1. Es wurde morgens eine zusätzliche Hinfahrt der Linie 678 (Mittweida – Kriebstein) aufgenommen, so dass nun von Montag bis Freitag, jeweils um 08:30 Uhr, die Haltestelle „Fleischerei Scharf“ bzw. 08:33 Uhr die Haltestelle „Pension Hammer“ angefahren wird. Die Linie 678 fährt dann zunächst nach Kriebstein. Dort beginnt um 08:40 Uhr die Rückfahrt in das Stadtgebiet von Mittweida. Das Ziel, der Busbahnhof Mittweida, wird um 09:05 Uhr erreicht.
2. Die Nachmittagsfahrten der Linie 678 (Kriebstein – Mittweida) wurden ebenfalls angepasst. Start ist jeweils 13:50 Uhr bzw. 15:10 Uhr am Busbahnhof. Am Medienzentrum oder am Mittweidaer Sportplatz ergibt sich in der Folge zum Beispiel ein günstiger Zustieg für Oberschüler oder Gymnasiasten. Die Linie hält später u.a. am bekannten „Tanneberg Abzweig“ an der S200. Insbesondere bei schlechter Witterung ist jedoch auch eine Weiterfahrt möglich. Nachdem die Linie Kriebstein angefahren hat, führt der Weg zurück über Tanneberg. Die Haltestellen „Pension Hammer“ und „Fleischerei Scharf“ werden gegen 14:20 Uhr bzw. gegen 15:40 Uhr angefahren.
3. Insbesondere für den frühen Schülerverkehr wurde geprüft ob die Linie 678, nach der Bedienung von Kriebstein, Beerwalde und Schweikershain, eine Schleife durch Tanneberg fahren kann. Die Anfahrt der Haltestellen „Fleischerei Scharf“ bzw. „Pension Hammer“ verlängert die Fahrtstrecke um 2,3 km bzw. die Fahrzeit um mindestens 6 min. Der Hintergrund ist die aus unserer Sicht kritische Situation, wenn die Kinder morgens die S200 überqueren müssen um zur Bushaltestelle in Richtung Mittweida zu gelangen. Diese Idee konnte nach längerer Beratung aus zwei Gründen nicht umgesetzt werden. Einerseits ist die Zahl der Schüler, die im Bus sitzen bevor Tanneberg erreicht wird, aktuell wesentlich höher. Andererseits gibt es bereits seit dem Frühjahr 2020 eine Anpassung der Schüleronderlinie 680. Der entsprechende Bus fährt durch Tanneberg und wird in Kriebstein zur Linie 678. Auf dem Weg dorthin werden die Haltestellen „Fleischerei Scharf“ um 06:43 Uhr bzw. „Pension Hammer“ um 06:46 Uhr angefahren. Für Tanneberger Schüler ist die Fahrtzeit nach Mittweida dann zwar etwas länger, die morgendliche Querung der S200 kann durch diese bestehende Lösung jedoch umgangen werden.



Bushaltestelle "Pension Hammer" in Tanneberg

Die vorgestellten Änderungen besitzen seit dem 14. Dezember 2020 Gültigkeit. Der aktualisierte Fahrplan der Linie 678 kann auf der Internetseite der REGIOBUS Mittelsachsen GmbH (www.regiobus.com) bzw. an den Haltestellen in Tanneberg eingesehen werden.

- Onlinetraining bei den Kanuten der SG Lauenhain

Der normale Trainingsbetrieb der Sektion Kanu der SG Lauenhain e.V. ist derzeit nicht möglich. Die Sportler sind jedoch trotzdem aktiv. „Es gab die Idee ein Onlinetraining anzubieten“, so Cynthia Dietze, die Initiatorin des Angebotes. Die junge Frau aus Erlau übernimmt seit einiger Zeit als Übungsleiterin Verantwortung bei den Kanuten. Sie erklärt: „Das Onlinetraining findet dreimal die Woche statt und dauert jeweils ca. 45 min. Ich führe die Übungen von zu Hause aus vor. Die Sportler können sich über das Internet dazuschalten und mitmachen.“ Parallel dazu gab es in der Vorweihnachtszeit jede Woche ein „Adventsrennen“. Dabei sollten die Sportler eine bestimmte Strecke laufend oder rennend zurücklegen. Als Belohnung gab es für alle Teilnehmer der Aktion vom Weihnachtsmann ein kleines sportliches Präsent. Das Onlinetraining wird aktuell fortgesetzt. Wer Interesse hat und teilnehmen möchte, meldet sich einfach unter info@sg-lauenhain.de



Kanuten der SG Lauenhain e.V. beim Onlinetraining

- Blutspendeaktion in der Kindertageseinrichtung Lauenhain

Am **Freitag, dem 29. Januar 2021**, findet der Blutspendetermin in der Kindertageseinrichtung „Am Zschopautal“ statt. Von 16.00 bis 19.00 Uhr steht das Team des DRK am Bleichweg 2 in Lauenhain zur Verfügung. Prinzipiell sind Blutspendetermine von den geltenden Ausgangsbeschränkungen ausgenommen. Um Wartezeiten und größere Menschenansammlungen zu vermeiden, wird allerdings um eine Terminreservierung gebeten. Es ist ausreichend, maximal 10 min vor dem vereinbarten Termin vor Ort zu sein. Erfreulicherweise liegen bereits die ersten Anmeldungen vor – darunter auch einige Erstspender aus Lauenhain und Tanneberg. Alle Informationen zur Blutspende in Lauenhain, inklusive der Terminreservierung finden Sie unter: <https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/oeffentliche-spendorte/lauenhain>



Zum ersten Mal bei der Blutspende dabei: Ronny Thümer (links) und René Markert von der FFW Lauenhain

Ihr Ortschaftsrat Lauenhain/Tanneberg

Informationen aus dem Stadtgeschehen

Erfolgreiche Teilnahme am Ideenwettbewerb des SMUL: Fledermausaktion – Mitmachen und Gutes tun



Sie können mithelfen, unsere biologische Vielfalt zu erhalten!

Die Bürgerinitiative "LeIF - Leben in Frankenau" hat sich mit Erfolg am EKU-Ideenwettbewerb des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) beteiligt. Unter dem Motto „Fledermäuse sollen fliegen - ein dorfübergreifendes Projekt für die Biodiversität unserer Fledermäuse“ ist es uns gelungen, den Bau von Fledermauskästen zu ermöglichen. Aufgerufen werden hiermit alle Einwohner der ländlichen Region um Frankenau/Thalheim sowie Königshain, Wiederau und Topfseifersdorf, sich mit zu engagieren.

Im Landkreis Mittelsachsen sind 18 verschiedene Fledermausarten nachgewiesen. Sie leben im Verborgenen und werden deshalb von uns kaum wahrgenommen. Alle Arten stehen auf der roten Liste. Das heißt, sie sind geschützt und manche sogar vom Aussterben bedroht. Die Tiere heißen Großer Abendsegler, Wasserfledermaus oder Breitflügelfledermaus. Es gibt auch lustige Namen, wie die Mopsfledermaus oder das Braune Langohr. Wir hier in den Dörfern kennen das, wenn es im Sommer dunkel wird und die Tiere im Schnellflug über unsere Köpfe hinweg sausen. Sie fangen Futter für sich und ihre Jungtiere.

Leider verschwinden immer mehr Lebensräume dieser nachtaktiven Tiere. Große alte Bäume mit Baumhöhlen verschwinden, Gebäude werden saniert und alte Keller werden zugeschüttet, so dass sich keine Einflugmöglichkeiten mehr bieten. Aber all das brauchen Fledermäuse als Wochenstuben, Winterquartiere oder Schlafstätten. Mit dem Anbringen von Fledermauskästen können Ersatzquartiere geschaffen werden.

Wie können Sie helfen und aktiv mitwirken:

Im ersten Schritt suchen wir handwerklich begabte Menschen, die gern mit dem Material Holz arbeiten, geeignete Werkzeuge und Maschinen zur Holzbearbeitung besitzen und ihre Freizeit sinnvoll nutzen möchten. Wir liefern das Holz, Nägel, Schrauben und eine Bauanleitung. Daraus können Sie die Bausätze anfertigen.

Als zweiten Schritt werden die Bausätze nach einer genauen Anleitung zusammengesetzt. Hier kann wirklich jeder mithelfen! Während eines schönen Familiennachmittags schaffen Sie neue Lebensräume und können sich mit Ihren Kindern mit der Situation der bedrohten Tiere auseinandersetzen.

In einem dritten Schritt müssen die Kästen aufgehängt werden. Jeder, der über ein geeignetes Grundstück mit Bäumen, Scheune oder Hauswand verfügt, kann die Fledermauskästen bekommen.

Wer Lust hat, sich an einem der drei Schritte oder sogar an allen zu beteiligen, meldet sich bitte bei Marion Gringer unter 03727 5990037 oder per Email info@bi-frankenau.de.

Weitere Informationen hält die Webseite bi-frankenau.de/fledermausaktion bereit.

Marion Gringer

Neues aus den Kindertageseinrichtungen

Freude über den langersehnten Einzug in den Hortcontainer

In der Kindertageseinrichtung „Kindervilla Krokuswiese“ im Ortsteil Frankenau wurde in den vergangenen Monaten viel gewerkelt und neue Betreuungsplätze geschaffen. Durch die Errichtung eines Doppelcontainers auf der ehemaligen Terrasse stehen zusätzlich 9 Hortplätze zur Verfügung, da die bisherigen Betreuungsplätze für die Klassen 1 bis 4 nicht ausreichen. Somit können 12 Krippen-, 27 Kindergarten- und bis zu 34 Hortkinder betreut werden.

Mitte November war es endlich soweit! Der Container wurde durch das Landesjugendamt zur Nutzung freigegeben. Gespannt auf das „neue Hortzimmer“ mit separater Toilette und Garderobebereich durften es Kinder vorwiegend aus der 3. Klasse in Besitz nehmen. Bei aktuell 31 Hortkindern



war die Kapazität der vorhandenen Räumlichkeiten im Hortbereich längst erschöpft. Deshalb wurde diese Variante seitens der Stadt Mittweida, auch auf Wunsch des Elternrates und Erzieherteams seit langem geplant. Auch in den kommenden Jahren soll möglichst allen Kindern aus Frankenau und Thalheim ein Hortplatz zur Verfügung stehen.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und machte eine Umsetzung möglich.

Die vorläufigen Kosten dieser Neuschaffung von Plätzen beläuft sich annähernd

auf 80.800,00 € und werden mit bis zu 35.000 € aus Landesmitteln, bis zu 3.500 € als Landkreiszuschuss und aus Eigenmitteln der Stadt finanziert.

Die Maßnahme umfasste die Errichtung der Container, Ausstattung sowie die entsprechend anfallenden Bau- und Planungsleistungen.

Die Platzsituation entspannt sich, vor allem für die Erledigung der Hausaufgaben und zum Spielen haben die Kinder jetzt mehr Platz.

Das Erzieherteam der „Kindervilla Krokuswiese“



Informationen aus dem Stadtgeschehen

Standesamt

Jubilare im Monat Januar 2021

3. Januar	Hildegard Klinz	101. Geburtstag
9. Januar	Johanna Spsychalski	85. Geburtstag

Geburten

In der Zeit vom 22. November 2020 bis zum 5. Januar 2021 wurden vom Standesamt Mittweida die Geburten folgender Kinder beurkundet; die schriftlichen Einwilligungen zur Veröffentlichung liegen vor.

22. November 2020	Oskar Dario Kirbach, männlich Luisa Kirbach Mittweida	
25. November 2020	Isabella Galaś, weiblich Sandra Galaś geb. Kießig und Michał Piotr Galaś Mittweida OT Thalheim	
27. November 2020	Mila Achatz, weiblich Monique Achatz und Kay Becker geb. Hoffmann Mittweida	
6. Dezember 2020	Matteo Fröhlich, männlich Daniela Fröhlich und Michael Ingo Fröhlich geb. Örtel Mittweida	
22. Dezember 2020	Levi Schoneweg, männlich Aline Schoneweg und René Birken Mittweida	
23. Dezember 2020	Ole Fynn Keller, männlich Mandy Keller, Mittweida und Andy Michael, Claußnitz	
1. Januar 2021	Emilio Vogt, männlich Beatrice Sylvia Vogt, Oederan und Eric Knepper, Mittweida	

Anzeige(n)

Sterbefälle

In der Zeit vom 22. November 2020 bis zum 5. Januar 2021 wurden u.a. vom Standesamt Mittweida die Sterbefälle folgender Personen beurkundet; die schriftlichen Einwilligungen zur Veröffentlichung liegen vor.

20. November 2020	Karl Fritz Vogel	Mittweida
20. November 2020	Elisabeth Waltraud Pawlowski geb. Hübner	Mittweida
22. November 2020	Helga Franziska Fischer geb. Schneider	Mittweida
28. November 2020	Roland Martin Kertzsch	Mittweida
28. November 2020	Elfriede Kmitkowski geb. Schröder	PH Frankenberg/Sa.
29. November 2020	Rudolf Fechtner	Mittweida
30. November 2020	Gerhard Siegfried Uhlig	Mittweida
1. Dezember 2020	Heinz Werner Irrgang	Mittweida OT Frankenuau
2. Dezember 2020	Karl-Heinz Martin Dittrich	Mittweida
3. Dezember 2020	Oswald Harry Oehmichen	Altmittweida
4. Dezember 2020	Katharina Schneider geb. Gratzke	Mittweida
5. Dezember 2020	Jens Grundmann	Mittweida
6. Dezember 2020	Rudolf Peter Zimmer	Mittweida
7. Dezember 2020	Herta Ursula Mücke geb. Vogel	Mittweida
10. Dezember 2020	Reinhold Gustav Gerhard Pfennig	Mittweida
12. Dezember 2020	Günther Wolfgang Henke	Mittweida
14. Dezember 2020	Rudolf Peter Hamp	Mittweida
14. Dezember 2020	Günter Tilke	Mittweida
14. Dezember 2020	Horst-Dietrich Funk	Mittweida
15. Dezember 2020	Klara Leonie Hantke geb. Ebersbach	Mittweida
15. Dezember 2020	Walter Hugo Reuter	Mittweida
16. Dezember 2020	Ilse Maria Schumann geb. Katzmarzik	Mittweida
17. Dezember 2020	Otto Joachim Sittner	Mittweida
19. Dezember 2020	Maria Helga Fimmel geb. Nassler	Mittweida
20. Dezember 2020	Uwe Edgar Jäger	Mittweida
20. Dezember 2020	Anna Regina Steiner geb. Fischer	Mittweida
22. Dezember 2020	Helga Richter geb. Langer	Mittweida
23. Dezember 2020	Herbert Joachim Pester	Mittweida
27. Dezember 2020	Holda Sachse geb. Maier	Mittweida OT Ringethal
28. Dezember 2020	Walter Bernd Hunger	Mittweida
28. Dezember 2020	Joseph Englmeier	Mittweida
1. Januar 2021	Elfriede Erika Schäfer geb. Schmidt	Mittweida OT Tanneberg
4. Januar 2021	Renate Bärbel Laack	Mittweida

Friedhofsverwaltung Mittweida

Chemnitzer Straße 45a, 09648 Mittweida, Tel. 999923, Fax 999924

Montag und Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

Informationen aus dem Stadtgeschehen

Freiwillige Feuerwehr

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr im Dezember 2020

6. Dezember – Türnotöffnung

Am Morgen des 6. Dezember wurde die Stadtwehr Mittweida zu einer Türnotöffnung zum Pfarrberg alarmiert. Vor Ort durch die Kameraden die Haustür geöffnet. Weitere Einsatzhandlungen bestanden nicht.

8. Dezember – Türnotöffnung

Zum ersten Einsatz am 8. Dezember wurde die Stadtwehr Mittweida in die Herderstraße alarmiert. Bei Ankunft der Einsatzkräfte wurde die Tür schon durch eine Nachbarin mittels Schlüssel geöffnet. Für die Feuerwehr kam es zu keiner Einsatzhandlung.

8. Dezember – Brand

Zum zweiten Einsatz am 8. Dezember musste die Stadtwehr Mittweida nicht weit fahren. In der Nähe des Gerätehauses brannte in der Gabelsberger Straße ein Mülltonnenunterstand. Ein Trupp unter Atemschutz löschte mittels Schnellangriffsleitung den Brand. Die Einsatzstelle wurde anschließend der Polizei übergeben.

11. Dezember – Brand

Am Morgen wurde durch eine Person ein Feuer in einem Rohbau am Lauenhainer Feld gemacht. Die aufgrund der Rauchentwicklung dazu gerufenen Ortsfeuerwehren Lauenhain und Tanneberg sowie die Stadtwehr Mittweida löschten den Brand ab. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei übergeben.

15. Dezember – Wasser in Keller und Tiefgarage

Aufgrund eines Wasserrohrbruches drangen am Vormittag des 15. Dezember große Wassermengen in eine Tiefgarage in der Lauenhainer Straße ein. Aufgrund der Wassermenge entschied sich der Einsatzleiter dazu, die Ortswehr Tanneberg nach zu alarmieren. Diese verfügt über eine Schwimmpumpe die auch bei sehr niedrigen Wasserständen in der Lage ist große Wassermengen zu fördern. Mit dieser konnte die Tiefgarage dann effektiv ausgepumpt werden. Nach ca. 4 Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

17. Dezember – Brand

In der Nacht vom 17. Dezember kam es auf einem Parkplatz an der Sonnenstraße zum Brand eines Imbisses. Die dazu gerufenen Ortsfeuerwehren

Lauenhain und Tanneberg sowie die Stadtwehr Mittweida löschten den Brand unter Einsatz von mehreren Trupps unter Atemschutz im Innen- und Außenangriff ab. Anschließend wurde eine Restablösung der Glutnester, welche mithilfe der Wärmebildkamera lokalisiert wurden, durchgeführt. Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

22. Dezember – Brandmeldeanlage

Am Vormittag wurde die Stadtwehr Mittweida aufgrund der Auslösung der Brandmeldeanlage in ein Objekt in die Bahnhofstraße alarmiert. Vor Ort konnte im Bereich des ausgelösten Melders kein Ereignis festgestellt werden. Die Feuerwehr rückte ohne Einsatzhandlung wieder ein.

22. Dezember – Schornsteinbrand

Kurz nach Einsatz in der Bahnhofstraße wurde die Stadtwehr erneut zu einem Einsatz alarmiert. In der Poststraße kam es zu einem Schornsteinbrand. Aufgrund einer Verwerfung im Schornstein konnte dieser nicht durchgängig gekehrt werden. Mithilfe der Wärmebildkamera wurde der Brandherd im Schornstein ausgemacht. Ein Trupp unter Atemschutz öffnete dann an dieser Stelle den Schornstein. Die Glutreste aus Schornstein und Ofen wurden entfernt und ins Freie gebracht. Zuletzt wurde mittels Wärmebildkamera sicherheitshalber erneut die Wohnungen auf erhöhte Temperaturen am Schornstein kontrolliert. Als dahingehend eine Gefahr der Brandentstehung ausgeschlossen werden konnte rückten die Kameraden wieder ein.

24. Dezember – Benzingeruch im Keller

Zum letzten Einsatz 2020 wurde die Einsatzgruppe am frühen Morgen des Heilig Abend alarmiert. In einem Mehrfamilienhaus am Nesselbusch nahm eine Mieterin im Keller einen starken Benzingeruch wahr. Bei der Lageerkundung konnten Benzinkanister in einem Mieterkeller als Ursache ausgemacht werden. Auf Anweisung der Polizei öffnete die Feuerwehr den Keller und brachte die Kanister ins Freie. Nachdem die Einsatzstelle an die Polizei übergeben wurde rückten die Kameraden wieder ein.

*Toni Gutmann
Stadtverwaltung*

**Ab sofort können die Einsätze der Feuerwehr auch wieder unter dem Link
www.feuerwehr-mittweida.de/index.php/einsaetze**

Die Stadt Mittweida im Monat Januar/Februar

Aufruf zum Fotowettbewerb

Liebe Fotografinnen, liebe Fotografen, im Jahr 2022 wird es einen Jahreskalender über Mittweida geben. Dafür gibt es einen Fotowettbewerb für Jung und Alt, jeder der möchte kann mitmachen.

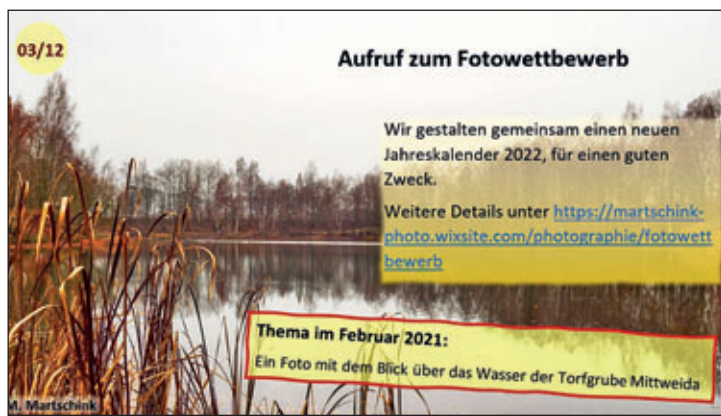
Jeden Monat gibt es ein Thema für den Wettbewerb, wir fangen im Dezember 2020 an und beenden den Wettbewerb im Oktober/November 2021. Das jeweilige Thema wird ab 2021 immer Ende des Vormonats bekannt gegeben, der Gewinner wird immer Anfang des nächsten Monats namentlich auf der Website <https://martschink-photo.wixsite.com/photographie/fotowettbewerb> erwähnt.

Das Foto bitte auf folgende E-Mail-Adresse senden: martschink-photographie@web.de.

Einsendeschluss ist jeweils der letzte Tag im Monat.

Hiermit wünsche ich allen Hobbyfotografen viel Spaß und Erfolg.

Madeleine Martschink



Für ein selbstbestimmtes Leben – Teilhabe älterer Menschen im Alter

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, in den Wochen vom 25. bis 29. Januar 2021 und 1. bis 5. Februar 2021 führen Studierende der Hochschule Mittweida, Fakultät Soziale Arbeit, Befragungen zur möglichen Teilhabe älterer Menschen in unserer Stadt durch. Sie sind herzlich eingeladen, an der Umfrage teilzunehmen und Auskunft zu geben.

Die Befragung ist Bestandteil des Projektes „(Kulturelle) Teilhabe älterer Menschen“, welches sich vor allem mit neuen Perspektiven in der Stadt Mittweida beschäftigt. Die Studierenden verstehen unter Teilhabe die Förderung der Selbstbestimmung und volle, wirksame sowie gleichberechtigten Beteiligung am Leben in der Gesellschaft. Aus diesem Grund ist Ihre Mitwirkung an der Befragung von fundamentaler Bedeutung.

Denn einerseits soll Ziel des Projektes sein, **die Wünsche und Vorstellungen unserer älteren Mitbürger*innen**, bezüglich der aktuellen und zukünftigen Lebenssituation, in Erfahrung zu bringen. Andererseits sollen Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden, um diese in unserer Stadt umzusetzen. Angesichts des demografischen Wandels müssen wir auf diese Fragen Antworten finden.

Für weitere Rückfragen zum Projekt steht Ihnen Frau Prof. Dr. Barbara Wedler via E-Mail wedler@hs-mittweida.de oder unter der 03727 5817 06 telefonisch zur Verfügung.

Ich bedanke mich vorab für Ihre Beteiligung und grüße Sie herzlich!

OB Ralf Schreiber

Kreisergänzungsbibliothek Mittelsachsen schreibt Geschichtenwettbewerb für Grundschul Kinder aus – Die Lesebienen suchen einen Namen

Die Bibliothek der Mittelsächsischen Kultur gGmbH schreibt einen Geschichtenwettbewerb aus. Teilnehmen können Kinder im Grundschulalter einzeln oder in Gruppen. Einsendeschluss ist der 30. April 2021. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Lesebienen. Die Figuren, die sowohl aus Plüsch als auch als digitale Bienen existieren, wurden von der Grafikerin Bianka Behrami ins Leben gerufen.



Nun suchen die Lesebienen einen Namen. Sehr neugierig sind sie. Was sie wohl alles erleben? Gespannt warten die Bienen nun auf die Geschichten der Kinder. Die schönsten und kreativsten Geschichten erhalten einen Preis und werden in einem Ausmalbuch veröffentlicht.

Die fertigen Geschichten, wie die Bienen zu ihren Namen gekommen sind und was sie alles schon erlebt haben, sollten an die Kreisergänzungsbibliothek gesendet werden. Gern per Post oder E-Mail:

Falkenauer Straße 15, 09661 Hainichen
fahrbibliothek@kultur-mittelsachsen.de
www.kultur-mittelsachsen.de

Anzeige(n)

Die Stadt Mittweida im Monat Januar/Februar

Private Vorsorgemaßnahmen gegen Überschwemmungen und Hitze

UFZ-Projektteam bietet fachliche Unterstützung an

Im Mai 2020 haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) aus Leipzig in Mittweida eine Haushaltsbefragung durchgeführt. Erfragt wurde, ob und wenn ja, welche klimatischen Veränderungen die Bürgerinnen und Bürger spüren und wie sie damit umgehen. Bis zum Frühjahr 2021 wird nun in regelmäßigen Abständen über die Ergebnisse der Befragung informiert und den Haushalten zugleich eine fachliche Unterstützung bei der Vorsorge gegen Überschwemmungen und Hitze angeboten.

Im Jahr 2020 hat die Corona-Pandemie das alltägliche Leben bestimmt und dies ist auch zu Beginn des Jahres 2021 unverändert. Andere Themen

rücken in den Hintergrund und sind dennoch weiterhin wichtig und aktuell – wie die Vorsorge gegen Überschwemmungen und Hitze. Bekannt ist, dass die vergangenen Jahre im Freistaat Sachsen ungewöhnlich trocken und heiß waren. Gleichzeitig traten Starkregenereignisse und Überschwemmungen auf, mit zum Teil erheblichen Schäden für Privathaushalte.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie sich Haushalte gegen die Folgen von Überschwemmungen und Hitze schützen können. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des UFZ und ihre Projektpartner wollen die Menschen in Mittweida diesbezüglich fachlich unterstützen.

Bis zum Frühjahr 2021 wird in drei aufeinander aufbauenden Vorsorge-Mappen über verschiedene Aspekte rund um das Thema private Vorsorge informiert.

Ein wichtiger Ausgangspunkt für die drei Vorsorge-Mappen sind die Befragungsergebnisse. Co-Studienleiterin Dr. Daniela Siedschlag: Für die große Unterstützung bei der Befragung durch die Bewohner von Mittweida haben wir uns bereits in den Mittweidaer Stadtnachrichten Nr. 8/2020 bedankt. Insgesamt haben sich 149 Haushalte an der Befragung beteiligt, von denen mehr als 85 Prozent an den Ergebnissen interessiert sind.“

Die erste vierseitige Vorsorge-Mappe wird Anfang Februar 2021 in den Straßenzügen von Mittweida sowie den Ortsteilen Frankennau, Kockisch, Ringethal und Thalheim verteilt, in denen befragt wurde. Die geltenden Abstandsregeln werden beim Einwurf der Broschüre in die Briefkästen eingehalten. Interessierte Haushalte außerhalb des Befragungsgebietes können die Vorsorge-Mappe in gedruckter oder digitaler Form kostenfrei anfordern.

Studienleiter Prof. Christian Kuhlicke: „Die erste Vorsorge-Mappe enthält neben ersten Ergebnissen der Haushaltsbefragung auch Informationen über das Kompetenzzentrum Hochwassereigenvorsorge (BDZ) und die Verbraucherzentrale Sachsen. Während das BDZ über Hochwassergefahren und eine angemessene Vorsorge berät, unter-


stützt die Verbraucherzentrale gern alle Haushalte bei ihren Fragen zum Versicherungsschutz gegenüber Elementarschäden.“

Die erste Vorsorge-Mappe informiert außerdem über das folgende Angebot: **Sprechstunden für die Bürgerinnen und Bürger von Mittweida für ihre Fragen und Anmerkungen zum Thema Eigenvorsorge. Zu erreichen jeden Donnerstag 17 – 18 Uhr (Januar 2021 – März 2021) unter der Telefonnummer 0341-235 1717 (UFZ) oder rund um die Uhr per E-Mail (vorsorge-mappe@ufz.de).**

Ansprechpartner:

Prof. Christian Kuhlicke, UFZ-Department Stadt- und Umweltsoziologie
christian.kuhlicke@ufz.de

Dr. Daniela Siedschlag, UFZ-Department Stadt- und Umweltsoziologie
daniela.siedschlag@ufz.de



Vorsorge-Mappe 1/3

Wetterextreme – Eigenvorsorge kann Schäden mindern

Hochwasser, Starkregen und Hitze werden häufiger

In letzter Zeit hat vor allem die Corona-Pandemie unser alltägliches Leben bestimmt und andere Probleme in den Hintergrund gerückt. Trotzdem sind Themen wie die Vorsorge gegen Überschwemmungen und Hitze weiterhin aktuell und wichtig.

Die vergangenen Jahre waren auch in Sachsen ungewöhnlich trocken und heiß. Gleichzeitig kam es immer wieder zu sintflutartigen Regenfällen wie 2014 in Meißen, 2017 in der Oberlausitz oder 2019 im Vogtland. Die Ereignisse verursachten zum Teil erhebliche Schäden für Privathaushalte und Kommunen. Auch treten regelmäßig Hochwasser an Flüssen und Bächen auf. Studien zeigen, dass solche Ereignisse in Zukunft sowohl häufiger als auch intensiver eintreten werden.


Mithilfe der Vorsorge-Mappen wollen wir Sie in den nächsten Monaten fachlich begleiten und beraten. Die Mappen zeigen Möglichkeiten auf, wie Sie sich und Ihren Haushalt gegen die Folgen von Überschwemmungen und großer Hitze schützen können. Private Vorsorge hat aber auch Grenzen. Die sollten Sie kennen, um mit ihnen umgehen zu können.


Nach dieser ersten Vorsorge-Mappe werden im Laufe des Frühjahrs 2021 zwei weitere Mappen an Ihren Haushalt verteilt.

In dieser Vorsorge-Mappe finden Sie

- Ergebnisse einer Haushaltsbefragung Teil 1/3 zu Überschwemmungen und Hitze in Ihrer Kommune
- Informationen des Kompetenzzentrums Hochwassereigenvorsorge (BDZ)
- Informationen der Verbraucherzentrale Sachsen zum Versicherungsschutz
- Telefonischen Kontakt für Ihre Fragen und Anmerkungen zum Thema Eigenvorsorge

Kontaktieren Sie uns!
So können wir in den Vorsorge-Mappen 2 und 3 konkret auf Ihre Fragen eingehen.





Die Vorsorge-Mappen entstehen im Rahmen des vom Umweltbundesamt geförderten Projekts „Analyse und Anwendung innovativer Instrumente der Steuerung und Kommunikation zur Anpassung an den Klimawandel“. Erarbeitung durch das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –

UFZ sowie den Projektpartnern Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR), Steinbeis-Transferzentrum Interventions- und Evaluationsforschung (STZ), Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) und Zav (Kommunikationsagentur).

Aus der Geschichte Mittweidas

Mittweida vor 100 Jahren

Das für Mittweida ereignisreiche Jahr 1921 war gekennzeichnet von der damaligen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Deutschlands im dritten Nachkriegsjahr. Es kam zu mehreren Protestveranstaltungen, Demonstrationen und Streiks. Die Steinbrucharbeiter, die Transportarbeiter der Bahn und ebenso die Arbeiter der Firma Weidenmüller in Dreiwerden forderten höhere Löhne. Demonstriert wurde für die Erhaltung der Republik und protestiert gegen ein geplantes neues Reichsschulgesetz und neue Steuerpläne. Allgemeiner Notstand herrschte, es gab in Mittweida im März etwa 200 wohnungslose Familien. Die Gesamtsumme des Papiergeldes wuchs ständig an und die Preise für Lebensmittel steigerten sich. Die Gewerbeschule in Mittweida konnte nur noch durch hohe Bankkredite weiterbestehen. Ende August begann eine erneute Teuerungswelle mit allen schlimmen Folgen. Eisenbahntarife wurden ebenso erhöht wie die Postgebühren. Eine Papiermark besaß den Wert von weniger als drei Pfennigen. Der finanzielle Zusammenbruch Deutschlands bahnte sich an. Im Haushaltsplan Mittweidas fehlten 450 000 Mark. Über neue Steuern wurde beraten, von der Lustbarkeitssteuer bis zur Fremdensteuer.

Doch es wurde in der Stadt auch gebaut. Im November erhielt Mittweida für Wohnungsbauten ein Darlehen von 280 000 Mark. In Lauenhain entstand die „Heimstätten-Kolonie“ mit 150 Mitgliedern und 100 Familien aus Mittweida. Für einen Quadratmeter musste eine Mark gezahlt werden. Die Baumwollspinnerei erwarb von der Stadt etwa 15 000 Quadratmeter Land, um am Stadtpark neue Wohnhäuser errichten zu können. Ein Teil der Bahnhofstraße wurde gepflastert und die elektrische Straßenbeleuchtung ausgedehnt auf die Luther-, die Leisniger-, die Decker-, die Schützenstraße und den Steinweg. Der hiesige Verschönerungsverein verbesserte Wege und stellte neue Bänke auf. Die Stadt übernahm den Schlachthof der Fleischerinnung. Das Krankenhaus im Alberstift eröffnete eine chirurgische Abteilung.

Eine Sammlung für neue Kirchenglocken brachte 12 000 Mark. Am 8. Mai wurden drei neue Stahlguß-Glocken geweiht. Sie kosteten 80 000 Mark.



Zur Milderung der allgemeinen Not erhielten Kinder in Mittweida „Quäkerspeisungen“ einer religiösen Gruppe in englischsprachigen Ländern. Zur Teuerungswelle kam im Winter noch ein Kohlenmangel. Die Bahn transportierte nur noch lebensnotwendige Güter. Schulen mussten schließen. In Fabriken wurde weniger gearbeitet und das Elektrizitätswerk verringerte die Leistungen. Vor dem Bürgermeister Hektor Freyer (siehe Bild) und den 11 bürgerlichen sowie 13 sozialdemokratischen Stadtverordneten standen schwere Aufgaben.

Von den „goldenen Zwanzigern“ war damals noch keine Rede. Doch in den zahlreichen Gaststätten der

Stadt, wie zum Beispiel im „Kaffee Bürger“ am Markt, herrschte trotzdem reges Leben. Die Einwohnerzahl kam an die 20 000 heran und die der in Mittweida Studierenden betrug über 2100.



Horst Kühnert
Heimat- und Geschichtsverein Mittweida

Quellenangabe:

- Dr. A. Sauer: „Beiträge zur Chronik Mittweidas“, 1930;
- W. Stascheit: „Die Bürgermeister der Stadt Mittweida 1833–2001“, 2006 (auch Bild von H. Freyer);
- weitere Bilder: aus „Mittweida – ein Blick zurück, 1890–1930“, 1991

Liebe Leserinnen und Leser,

die Inserenten haben nach bestem Wissen und Gewissen ihre Angebote, Ankündigungen, Öffnungszeiten ... zusammengestellt.

Sie kennen es sicher auch – manchmal ist es so, dass die Wirklichkeit einen schneller einholt und Rahmenbedingungen sich verändern.

Dafür bitten wir um Ihr Verständnis und freuen uns, dass Sie trotz allem Ihren lokalen Händlern, Dienstleistern und Handwerkern gewogen bleiben.

Anzeige(n)

Kirchliche Nachrichten

Auf Grund der derzeitigen Allgemeinverfügung finden die Veranstaltungen unter Vorbehalt und mit Beachtung der Hygiene- und Abstandsregelungen statt.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Mittweida

Hainichener Straße 14 | www.kirchgemeinde-mittweida.de

In der Stadtkirche wird in der Adventszeit von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr das Licht an sein. Die Stadtkirche ist am 24.12. bis 23 Uhr offen.

■ Gottesdienste

Sonntag, 24. Januar	10.30 Uhr	Stadtkirche
Sonntag, 31. Januar	10.30 Uhr	Stadtkirche
Sonntag, 7. Februar	10.30 Uhr	Stadtkirche
Sonntag, 14. Februar	10.30 Uhr	Stadtkirche

Wir bitten alle Besucher und Besucherinnen der Gottesdienste sich an die Hygieneregeln zu halten und eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Aufgrund der aktuellen Situation finden die Gottesdienste nicht in der Winterkirche statt. Wir bitten darum, auf entsprechend wärmere Kleidung zu achten.

■ Orgelversper:

In den Samstagen der Passionszeit, beginnend am 20. Februar 2021 wird es von 18.10 Uhr bis 18.30 Uhr jeweils eine Orgelversper geben. (Termine: 20.2./ 27.02./06.03./ 13.03./ 20.03./ 27.03./ 03.04.)

Im Februar finden Pandemie bedingt keine Gruppen und Kreise statt.

Katholische Kirche St. Laurentius

Damaschkestraße 1 | E-Mail: laurentius.mittweida@arcor.de

Sonntag, 24. Januar	08.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, 26. Januar	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09.00 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 31. Januar	10.30 Uhr	Heilige Messe
Sonntag, 7. Februar	08.30 Uhr	Heilige Messe
Dienstag, 9. Februar	08.30 Uhr	Rosenkranzgebet
	09.00 Uhr	Heilige Messe

Änderungen sind möglich. Bitte die wöchentlichen Vermeldungen beachten.

■ Weitere Informationen im Internet unter:

www.pfarrei-edithstein.de und www.bistum-dresden-meissen.de

Evangelische Freikirche Mittweida

Tzschirnerplatz 9a | info@freikirche.mw | Telefon: 03727/612217
www.freikirche.mw | www.christen-in-mittweida.de

Gottesdienst: sonntags, 09.30 Uhr

Die Gottesdienste finden im Gemeindehaus unter Beachtung der Hygieneregeln statt mit Onlineübertragung. Alle weiteren Veranstaltungen fallen zunächst aus.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Evangelische und Katholische Studentengemeinde

Kirchplatz 3 (gegenüber der Stadtkirche)
Studentenpfarrerin Nina-Maria Mixtacki, Telefon: 03727/625813 oder
0176/34427273 Web-Adresse: www.kirchgemeinde-mittweida.jimdofree.com/für/esg/ und www.global.hs-mittweida.de/~msg/
E-Mail: nina-maria.mixtacki@evlks.de

Landeskirchliche Gemeinschaft Mittweida – Lutherhaus

Lauenhainer Straße 3a/Auensteig 5 | www.lutherhaus.org

Adventgemeinde Mittweida

Freiberger Straße 15 | 09648 Mittweida
Tel: 03727/9998377 | Pastor: Armin Richter (für alle Anfragen)

- **Gottesdienst:** Samstag, 10.00 Uhr Bibelgespräch und Predigt, Kindergottesdienst wird angeboten
- **Seniorenkreis:** fällt aus
- **Gebetskreis:** jeden zweiten und vierten Montag im Monat, 19.30 Uhr, Ort bitte erfragen

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Gemeinde Mittweida | Thomas-Mann-Straße 2 a
Telefon: 03727/92550 | E-Mail: mittweida@pfahldd.de

Veranstaltungen

Auf Grund der Corona-Pandemie finden derzeit nur eingeschränkte Gottesdienste statt.

09.30 Uhr bis 10.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Teilnahme nur nach Anmeldung
unter mittweida@pfahldd.de möglich)

Übertragung des Gottesdienstes über YouTube
<https://kurzelinks.de/mittweida-gottesdienst>

Weitere Veranstaltungen und Online-Klassen: siehe Schaukasten vor Ort

Jehovas Zeugen

Königreichssaal Waldheim, Güterreihe 15 A, Telefon: 034327/90390

Bereits seit Beginn des Covid-19-Ausbruchs haben Jehovas Zeugen sofort auf ihre öffentliche Missionstätigkeit verzichtet und sich auf Brief-, E-Mail- und Telefonkontakte beschränkt. Wir möchten dadurch uns selbst und andere so gut wie möglich vor einer Virusinfektion schützen. Trotz staatlicher Lockerung zum Versammlungsverbot finden unsere Gottesdienste jedoch weiterhin per Videokonferenz statt. Ansonsten bieten wir vermehrt biblische und praxisorientierte Tipps und Videos zu aktuellen Themen auf unsere offiziellen Website www.jw.org an.

Anzeige(n)

Sonstige Mitteilungen

Öffentliche Fraktionssitzungen

DIE LINKE 26. Januar 2021 18.00 Uhr Bürgerbüro, Weberstraße 8
In Abhängigkeit von der aktuellen Corona-Lage kann es zu einer kurzfristigen Absage der Fraktionssitzung kommen.

Wachstum auf Sächsisch

Wir sind „Wachsen in Sachsen“ – Ein Projekt im Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder(BdP) e.V.

Wir sind ein Team von vier hauptamtlichen Pfadfinder*innen, das sich zum Ziel gesetzt hat, vielen jungen Menschen in Sachsen die Möglichkeit zu geben, Teil der größten Jugendbewegung der Welt zu werden. Einer Jugendbewegung, deren Mitglieder die Freiheit lieben und die Gemeinschaft lieben, die dem Frieden dienen und Problemen nicht ausweichen; die ein Leben lang lernen und großen Spaß daran haben, sich selbst und ihre Mitmenschen zu entdecken.

„Learning by doing“ und „Jeden Tag eine gute Tat“, sind Grundsätze, denen Pfadfinder*innen und Pfadfinder seit mehr als 100 Jahren folgen. Um Kinder und Jugendliche auf diese spannende Reise zu sich und in die Welt schicken zu können, gründet das Projekt „Wachsen in Sachsen“ derzeit an vielen Orten im Freistaat Pfadfindergruppen. Auch für Mittweida sehen wir ein hohes Potential für den erfolgreichen Aufbau einer dieser Gruppen. Die einzige Voraussetzung dafür ist ein kleines Team von ehrenamtlich engagierten Menschen! Diese werden mit hoher strategischer und inhaltlicher Kompetenz von unserem hochmotivierten hauptamtlichen Team unterstützt. Wir suchen dafür Student*innen, Eltern, junge – und junggebliebene Erwachsene, sowie Schüler*innen und alle, die Lust haben die Welt zu verändern und sich vorstellen könnten, für diese Idee in ihrer Umgebung Kinder und Jugendliche zu begeistern, das Pfadfinden aktiv als ihr Hobby zu wählen. Die Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbewegung unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, spielerisch und im Austausch, Verantwortung für sich selbst und andere zu übernehmen. Wir vermitteln wichtige Werte des friedlichen und respektvollen Miteinanders. Wir sind religiös und politisch unabhängig und stehen Kindern und Jugendlichen aller Nationalitäten und Glaubensrichtungen offen. Jungen und Mädchen können gemeinsam Abenteuer in der Natur erleben, und brauchen dabei oft nicht mehr als das, was sie auf ihrem Rücken tragen können. Dabei entstehen Freundschaften, die ein Leben lang Bestand haben und über Grenzen hinaus gehen. Auch Sie können aktiv mitmachen oder uns dabei unterstützen engagierte Menschen zu finden, die mit unserer Hilfe eine Pfadfindergruppe in Ihrer Stadt gründen und aufbauen wollen. Sie würden damit einen aktiven Beitrag leisten, das lokale Angebot an ganzheitlicher Jugendverbandsarbeit zu bereichern und können dabei ebenfalls lernen, wie viel Spaß es macht, Kindern und Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden zu stärken und neue Perspektiven zu eröffnen.

Wollen Sie mehr erfahren? Dann schnell auf unsere Homepage www.wachseninsachsen.de oder www.pfadfinden.de oder kontaktieren Sie uns über info@wachseninsachsen.de und telefonisch unter 01590/6467124.

Christian Zabel

Kontakt- und Beratungsstellen

Alle Kontakt- und Beratungsstellen finden Sie unter
www.mittweida.de/buergerservice/rat-und-hilfe/beratungsstellen/

Bereitschaftsdienste – Änderungen vorbehalten –

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist bundesweit unter der Telefonnummer: **116 117** (ohne Vorwahl) erreichbar.

■ Einsatzzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag,	19.00 bis 07.00 Uhr
Mittwoch, Freitag,	14.00 bis 07.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	07.00 bis 07.00 Uhr

Wochenenddienste Zahnärzte

23. Januar	Praxis Daniela Teich Schumannstraße 5, 09648 Mittweida Telefon: 03727/2675
24. Januar	Praxis Dr. med. dent. Bernd Benedix Weberstraße 15, 09648 Mittweida Telefon: 03727/3117
30. bis 31. Januar	Praxis Dr. med. dent. Ulrike Stollberg Frankenberger Straße 20, 09661 Hainichen Telefon: 037207/2606
6. Februar	Praxis Dr. med. dent. Carolina Urban Robert-Koch-Straße 6, 09648 Kriebstein Telefon: 034327/92259
7. Februar	Praxis Dipl. -Stom. Evelyn Radtke Bismackstraße 4a, 09306 Rochlitz Telefon: 03737/47388

Der Notdienst findet in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr statt.
Die aktuellen Zeiten finden Sie auch auf www.zahnaerzte-in-sachsen.de.

Notrufnummern

Rettungsdienst/Erste Hilfe/Feuerwehr:	112
Rettungsleitstelle Chemnitz/Krankentransport:	0371/19222
FFW-Gerätehaus:	03727/997274
Polizei:	110
Polizeirevier Mittweida:	03727/9800
Krankenhaus Mittweida:	03727/99-0
Stromstörungen:	0800/2305070
Gasstörungen:	0800/2200922
Wasser/Abwasserstörungsdienst:	0151/12644995

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst im Bereich der Tierärztlichen Gemeinschaftspraxis Mittweida

Der Tierärztliche Bereitschaftsdienst im Bereich Mittweida ist täglich unter der Tel.-Nr. 03727/94260 zu erreichen.
Außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten erfolgt eine automatische Weiterleitung an den diensthabenden Tierarzt.

Apotheken-Notdienste

22. Januar 2021	Frankenberg	Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
23. Januar 2021	Hainichen	Luther-Apotheke; 09661 Hainichen; Lutherplatz 4; 037207/652444
24. Januar 2021	Mittweida	Merkur-Apotheke; 09648 Mittweida; Lauenhainer Str. 57; 03727/92958
25. Januar 2021	Hainichen	Luther-Apotheke; 09661 Hainichen; Lutherplatz 4; 037207/652444
26. Januar 2021	Mittweida	Rosenapotheke; 09648 Mittweida; Hainichener Str. 12; 03727/9699600
27. Januar 2021	Frankenberg	Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
28. Januar 2021	Mittweida	Sonnen-Apotheke; 09648 Mittweida; Schumannstr. 5; 03727/649867
29. Januar 2021	Hainichen	Apotheke am Bahnhof; 09661 Hainichen; Bahnhofsplatz 4; 037207/68810
30. Januar 2021	Mittweida	Stadt- und Löwen-Apotheke; 09648 Mittweida; Markt 24; 03727/2374
31. Januar 2021	Frankenberg	Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
1. Februar 2021	Mittweida	Ratsapotheke; 09648 Mittweida; Rochlitzer Str. 4; 03727/612035
2. Februar 2021	Frankenberg	Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
3. Februar 2021	Frankenberg	Löwen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Markt 16; 037206/2222
4. Februar 2021	Hainichen	Rosen-Apotheke; 09661 Hainichen; Ziegelstr. 25; 037207/50500
5. Februar 2021	Mittweida	Merkur-Apotheke; 09648 Mittweida; Lauenhainer Str. 57; 03727/92958
6. Februar 2021	Hainichen	Luther-Apotheke; 09661 Hainichen; Lutherplatz 4; 037207/652444
7. Februar 2021	Mittweida	Rosenapotheke; 09648 Mittweida; Hainichener Str. 12; 03727/9699600
8. Februar 2021	Frankenberg	Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306
9. Februar 2021	Mittweida	Sonnen-Apotheke; 09648 Mittweida; Schumannstr. 5; 03727/649867
10. Februar 2021	Hainichen	Apotheke am Bahnhof; 09661 Hainichen; Bahnhofsplatz 4; 037207/68810
11. Februar 2021	Mittweida	Stadt- und Löwen-Apotheke; 09648 Mittweida; Markt 24; 03727/2374
12. Februar 2021	Frankenberg	Katharinen-Apotheke; 09669 Frankenberg; Baderberg 2; 037206/3306

■ Notdienst für Hainichen, Frankenberg und Mittweida:

Montag bis Freitag von 18.00 bis 08.00 Uhr des folgenden Tages und Samstag von 12.00 bis 08.00 Uhr des folgenden Sonntags sowie Sonntag von 08.00 bis 08.00 Uhr des folgenden Montags. Sonn- und Feiertagsdienst in Mittweida, Frankenberg und in Hainichen von 10.30 bis 11.30 Uhr.